

Kontakt:

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
Heithofer Allee 64
59071 Hamm

Telefon: 02381 893 8504 und 8505

Fax: 02381 893 8531

E-mail: adelheid.wortmann@lwl.org

nina.kessler@lwl.org

Internet: www.lwl-berufskolleg.de

Bei Fragen stehen Ihnen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung:

Sekretariat:

Nina Keßler

Adelheid Wortmann

Hauswirtschaft / Gästehaus:

Christa Löw

Claudia Parker

Vorwort

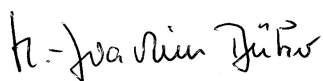
Die Bertelsmann-Stiftung hat für den Zeitraum 2012 bis 2013 untersucht, in welchen Bundesländern der Bildungshunger am größten ist. Ergebnis: In Baden-Württemberg besucht jeder sechste Bürger (14,8 Prozent) mindestens einmal im Jahr eine Fortbildung. Zum Vergleich: In Bayern sind es 12,6 Prozent, in Sachsen-Anhalt, Saarland und NRW sogar nur 10,4 Prozent. Damit liegt NRW im Bundesdurchschnitt am Ende des Rankings. Allerdings sind in NRW – wie in der Bundesrepublik insgesamt – auch sehr große regionale Unterschiede feststellbar. So hat Münster eine überragende Quote von 20,8 Prozent, während Duisburg nur bei 7,12 Prozent liegt. (Bertelsmann-Stiftung, beim Thema Weiterbildung gleicht Deutschland einem Flickenteppich 2016, Internetauftritt, 08.07.2016) Weiterqualifizierung – und damit die Entwicklung im eigenen Job – scheint also unterschiedlich wahrgenommen zu werden. Da gibt es Regionen mit sehr hohem Teilnahmeaufkommen während andernorts das Interesse äußerst gering ist. Nehmen wir die Quote der Stadt Münster als Orientierungswert. Danach müsste jede Arbeitnehmerin, jeder Arbeitnehmer alle 5 Jahre an einer Fortbildung teilnehmen. Übertragen Sie dies auf Ihre Einrichtung. Wo befinden Sie sich hier – aus Perspektive der Einrichtung insgesamt oder auch aus Ihrem individuellen Blickwinkel? Weitere Fragen könnten sein: Gibt es ein Fortbildungskonzept? Wie sehen die Finanzierungsmöglichkeiten aus? Und – zu guter Letzt: Gibt es auch Angebote, die sich den verändernden Anforderungen des Arbeitsalltags auch anpassen?

Bezogen auf unser Angebot für 2017 kann ich Sie diesbezüglich sehr wohl auf neue Themen und Inhalte hinweisen:

- Freund, Tröster, Streitschlichter – Handpuppen als pädagogische Helfer (S. 42)
- Alltagsintegrierte Sprachförderung in Bewegung und Spiel (S. 27)
- Ganzheitliches Lernen – in Anlehnung an den situationsorientierten Ansatz (S. 41)
- ISLAM – was wir von ihm wissen und was wir von ihm wissen sollten (S. 57)
- KITA als interkultureller Lernort (S. 47)
- Lebensfreude wiederentdecken – Einführung in die Traumapädagogik (S. 36 und 40)
- Einführung in die Marte Meo Methode – ein videobasiertes, entwicklungsunterstützendes Programm (S. 59)

Darüber hinaus möchte ich Sie aber auch auf unseren neuen schulischen Aufbaubildungsgang ‚Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung‘ (S. 92) aufmerksam machen, der ab dem 01.02.2017 auf der Basis von Blended Learning am LWL Berufskolleg angeboten wird.

Viel Spaß beim Blättern wünscht



Heinz-Joachim Büker
Leiter des LWL Berufskollegs

Seminare**Bereich: Wahrnehmung**

11/01	Ohren spitzen – Augen schärfen – durch Bewegung ins Gleichgewicht kommen... und los geht's - Brain Gym I		7
13/01	Spiele zu Wahrnehmungsförderung (auch für Integrationseinrichtungen)		8
25/01	Basale Stimulation – neue Wege in der Entwicklungsförderung		9
34/01	Experimente kinderleicht		10
36/01	Natürlich – Sinnlich – Wirksam Forschen und Experimentieren mit Naturmaterialien für 'Unter-Dreijährige'		11
51/01	Die vier Säulen des Snoezelens: Raum – Licht – Aromen – Klänge		12
58/01	'Jahrmarkt der Sinne und Farben' - Praxisorientierte Übungen aus dem Brain Gym für Kita-Kinder		13
63/01	Workshop: Experimente mit Farben, Licht, Schatten und Spiegelungen		14

Bereich: Sprache und Kommunikation

06/02	'Es war einmal..... – Märchen - interkulturell		15
09/02	'Wenn Worte meine Sprache wären....' Praxisorientierte Sprachförderung		16
21/02	Worte können verzaubern - Vorlesen heißt verzaubern		17
28/02	Schreien, Lallen, Brabbeln – erste Worte; der Beginn der Kommunikation und Förderung		18
42/02	'Literacy' – Der Morgenkreis Erzähl- und Sprechanlass in der Kita		19
43/02	Alltagsintegrierte Sprachbildung für Kinder von 2 - 6 Jahre Neue Spiele, Geschichten und Fingerspiele zur Unterstützung der ganzheitlichen Sprachentwicklung		20
49/02	Sprachwerkstatt kreativ – Ein bunter Workshop mit Zeit zum Erleben, Ausprobieren und Sammeln von Anregungen		21
53/02	Kamishibai, Koffertheater und Co. Sprache anschaulich machen		22
59/02	'Literacy' - Der Erzählkoffer		23
61/02	'Wenn Worte meine Sprache wären....' Praxisorientierte Sprachförderung		24

Inhaltsverzeichnis

unser Angebot

Kurs-Nr.:	Kursbezeichnung:	Seite
<u>Bereich: Bewegung, Spiel und Lied</u>		
05/03	Gitarre spielen leicht gemacht – Einstiegskurs Einmal Gitarre spielen können.....!	25
18/03	Klettermäuse und Affenschaukel – Ganzheitliche Bewegungsförderung	26
20/03	Alltagsintegrierte Sprachbildung in Bewegung und Spiel	27
26/03	Bewegte Kita: Bilder, Lieder, Gedichte – alles wird vertanzt	28
29/03	Komm wir gehen in den Wald und auf die Wiese – Natur-Erlebnis und Angebotsimpulse für Kinder	29
30/03	Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis	30
37/03	Zippel-Zappel – Einführung neuer Bewegungslieder geeignet für Kita-Kinder	31
40/03	Entspannungsmethoden zur Unterstützung der Lernfähigkeit – Körperwahrnehmungsspiele	32
45/03	Zauberbaum und Alltags-Rap – Einführung peppiger Kinderlieder	33
52/03	Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis	34
57/03	Qualifikation: Einführung in das Trampolinspringen	35
<u>Bereich: soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung</u>		
02/04	Lebensfreude wieder entdecken Einführung in die Traumapädagogik	36
03/04	Familie im Wandel – Patchworkfamilien	37
10/04	Raum für partizipiertes Spielen und Lernen Kreative Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder von 0-6 Jahr	38
14/04	Bewegte Stille – wie Kinder ihre Balance finden können zwischen Lebendigkeit und Stille	39
15/04	Lebensfreude wieder entdecken Einführung in die Traumapädagogik	40
16/04	Ganzheitliches Lernen in Anlehnung an den situationsorientierten Ansatz	41
23/04	Freund - Tröster - Streitschlichter Handpuppen als pädagogische Helfer in Kitas und Grundschulen	42

Kurs-Nr.:	Kursbezeichnung:	Seite
24/04	,Verhaltensauffällig? – Verhaltenskreativ?‘	43
27/04	Wir kommen auf die Füße! Und jetzt!? Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder unter 3 Jahre	44
31/04	Bewegt zu seiner eigenen Natur finden – Psychomotorik in und mit der Natur	45
32/04	Bewegte Zeiten für ,Unter-Dreijährige‘	46
39/04	KITA – als interkultureller Lernort	47
41/04	Tobende Tiger & mutige Piraten! Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahre	48
46/04	Werkstatt-Tag – Inklusion mit allen Sinnen	49
48/04	Beziehung bewegen – Psychomotorik in Beziehung erleben	50
60/04	Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten erkennen und dann?!	51
62/04	,Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?‘	52
	<u>Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung</u>	
01/05	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen – Inklusive Gesprächsleitfaden	53
04/05	Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern- Teil 1	54
07/05	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen – Inklusive Gesprächsleitfaden	55
08/05	Kind und Konzentration – Konzentrationsförderung in Kindergarten und Grundschule	56
12/05	,ISLAM‘ – was wir von ihm wissen und von ihm wissen sollten	57
17/05	Kommen und Gehen – erfolgreich eingewöhnen in Krippe und Kita	58
19/05	Einführung in die Marte Meo-Methode - Ein videobasiertes entwicklungsunterstützendes Programm	59
22/05	Autismus - differenziert betrachtet	60
33/05	Portfolio – ganzheitliche Dokumentation	61
35/05	Hochbegabte Kinder im Elementarbereich – wie Begabtenförderung in den pädagogischen Alltag integriert werden kann	62

Inhaltsverzeichnis

unser Angebot

Kurs-Nr.:	Kursbezeichnung:	Seite
44/05	Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern – Teil 2	63
47/05	„Konfliktbomben entschärfen“ Werden Sie professionelle Elternberaterin!	64
50/05	„Kinder im Blick!“ Entwicklungstests für Kinder – was können sie leisten?	65
54/05	Neue Anforderungen in der pädagogischen Arbeit mit den Unter-Dreijährigen	66
54/05	Konstruktiver Umgang mit Konflikten	67
56/05	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - Inklusive Gesprächsleitfaden	68
<i>INHOUSE-SEMINARE – INFORMATIONEN</i>		69
<i>LANGZEITKURSE / ZERTIFIZIERUNGSKURSE - STELLENWERT / BEDEUTUNG</i>		70
501 / 2017 und 502 / 2017	Basisqualifikation Motopädagogik (Psychomotorik)	72
600 / 2017	Konzepte der inklusiven / integrativen Erziehung	77
DozentInnen im Bereich der Fortbildung		79
<i>BILDUNGSGÄNGE AM LWL BERUFSSKOLLEG - FACHSCHULEN HAMM</i>		
Ausbildungsgänge – Übersicht / Merkmale		81
Fachschule für Sozialpädagogik		83
Fachschule für Heilerziehungspflege		85
Fachschule für Heilpädagogik		87
Fachschule für Motopädie		89
Aufbaubildungsgang ‚Offene Ganztagschule‘		91
Aufbaubildungsgang ‚Integration‘		93
Hauptamtliche Lehrkräfte des LWL Berufskollegs		95
<i>ANHANG</i>		
Anfahrtsskizze		97
Informationen zum Bildungsscheck NRW		98
Informationen zum Anmeldeverfahren		99
Anmeldevordruck		100

Kurs-Nr.:	11/01
Thema:	Ohren spitzen – Augen schärfen – durch Bewegungs ins Gleichgewicht kommen..... und los geht's Brain Gym I
Datum:	08.05. – 10.05.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Der menschliche Lernprozess ist ein ewiger Fluss, eine natürliche Entwicklung, bei der wir Pädagogen lenken, zusehen und begleiten. Manchmal beobachten wir Kinder, bei denen dieser Fluss unterbrochen ist wie an einem Staudamm. Eine optimale Wahrnehmung und Aufmerksamkeit ist grundlegend, wenn Lernfortschritte gelingen sollen. Aber genau da sind Kinder in Stresssituationen häufig blockiert. Was wir dann brauchen, um sie erfolgreich beim Lernen zu unterstützen (im Kitaalltag oder in der OGS bei den Hausaufgaben, in stressbelasteten Situationen), sind also einfache Übungen mit dem Ziel, bestehende Blockaden zu lösen und den Lernprozess wieder in Gang zu setzen.</p> <p>Genau das bietet die Edukinestetik. Die Bewegungsübungen aus dem Brain Gym, der Basismethode der Edukinestetik, unterstützen alle Sinne, z.B. die Denkmütze für das Hören, die Gehirnköpfe und liegende Acht für das Sehen, die Überkreuzbewegungen für die motorische Entwicklung/Beweglichkeit, die Hook ups zur Ruhefindung und für den emotionalen Stressabbau und vieles mehr. Sie steht dafür, effizientes Lernen wieder möglich zu machen durch gezielte Bewegung in einem kindgerechten, spielerischen Rahmen.</p>
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	07.04.2017
Kosten:	165 EUR plus 10 EUR Begleitheft
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken, Decke, Schreibmaterial, Textmarker und 1 Flasche Wasser mit.

Seminare

Bereich: Wahrnehmung

Kurs-Nr.:	13/01
Thema:	Spiele zur Wahrnehmungsförderung (auch für Integrationseinrichtungen)
Datum:	15.05. – 16.05.2017
Ziel / Inhalt:	Ein Kind lernt über das ‚Begreifen‘. Es fühlt, riecht, hört und schaltet bei allem, was es tut, seine Sinne ein. Das Sprichwort: „Wache Sinne, wacher Verstand“ hat auch schon bei Kindern im Elementarbereich seine Bedeutung. Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit einer ErzieherIn ist darum die Förderung der Wahrnehmung und die Schulung der Sinne. In diesem Workshop können die TeilnehmerInnen ihr theoretisches Wissen auffrischen und eine Menge an neuen Spielideen selbst erfahren, um sie dann für ihre praktische Arbeit zu nutzen.
ReferentIn:	Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	13.04.2017
Kosten:	110 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	25/01
Thema:	Basale Stimulation – neue Wege in der Entwicklungsförderung
Datum:	12.06. – 14.06.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Der Lehrgang stellt das Konzept der Basalen Stimulation nach Prof. Andreas Fröhlich vor und verdeutlicht den Nutzen dieses Ansatzes in der Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung. Zwei sinnstiftende Zitate umschreiben die Bedeutung recht anschaulich: „Die erste Art sich akzeptiert zu fühlen, ist gut berührt zu werden!“ (Prof. A. Fröhlich) – „Berührt, gestreichelt und massiert werden, das ist Nahrung für das Kind. Nahrung, die genauso wichtig ist wie Mineralien, Vitamine und Proteine. Nahrung, die Liebe ist“ (Dr. F. Leboyer). Die Entwicklung eines positiven Körpergefühls ist für Kinder eine zentrale Modalität der Persönlichkeitsbildung. Ein gutes Gefühl für den eigenen Körper bekommt man, wenn man Nähe zulässt und vermittelt, Zärtlichkeit genießt und verteilt, für seinen Körper Sorge trägt. Die Basale Stimulation bietet im Alltag der Kindertageseinrichtung und in besonderen Aktionen mit Kindern eine Fülle von Möglichkeiten diese Ziele zu erreichen. Übungen zu den einzelnen Wahrnehmungsbereichen, Konzeptüberlegungen, Arbeitsmethoden und eine Ideenbörse runden die Veranstaltung ab.</p>
ReferentIn:	Sylvia Jakobi, Heilpädagogin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	15.05.2017
Kosten:	165 EUR plus 3,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Decke, kleines Kissen, Handtuch, Duschtuch, Körperöl oder Körperlotion und warme Socken und Tennissocken mit!

Bereich: Wahrnehmung

Kurs-Nr.:	34/01
Thema:	Experimente kinderleicht
Datum:	14.07.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Seit der Pisa-Studie werden alle Bereiche der frühkindlichen Bildung überdacht. Entsprechend ändern sich auch die Erwartungen, die an die Tageseinrichtungen für Kinder gestellt werden. Das Ergebnis ist, dass es immer mehr Programme zur Förderung der einzelnen Bereiche frühkindlicher Bildung gibt. Oft bleibt keine Zeit mehr für Angebote, die zum Staunen, Forschen und Herausfinden einladen. In diesem Seminar werden wir uns einfachste, sehr leicht durchführbare Versuche ansehen. Mit alltäglichen Haushaltsmitteln können oft verblüffende Experimente gemacht werden, die nicht nur bei Kindern zu einem Aha-Erlebnis führen, sondern Erwachsenen wie Kindern sehr viel Spaß machen und zum Ausprobieren und Weiterforschen einladen und anregen.</p> <p>Die Experimente sind je nach Vorerfahrung und Interesse für Kinder zwischen vier und neun Jahren geeignet. Sie erfüllen ohne viel Aufheben und jenseits von Programmen die Erwartung an eine umfassende kognitive, kommunikative und soziale Erziehung.</p>
ReferentIn:	Gislinde Düx, Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	16.06.2017
Kosten:	60 EUR
Hinweis:	Vor Kursbeginn erhalten die TeilnehmerInnen eine Liste mit Materialien, welche sie für die Experimente mitbringen sollen.

Kurs-Nr.:	36/01
Thema:	Natürlich – Sinnlich – Wirksam Forschen und Experimentieren mit Naturmaterialien für Kinder
Datum:	14.09. – 15.09.2017
Ziel / Inhalt:	Schon Kita-Kinder kann man für die Natur begeistern. Naturmaterialien regen durch ihre Form, Beschaffenheit und Natürlichkeit an mit ihnen zu experimentieren, zu forschen und zu spielen. Hierdurch wird die Fantasie angeregt, Interesse und Neugierde geweckt, Konzentration gefördert und das Selbstbewusstsein gestärkt. Selbstverständlich werden altersgerechte Beispiele wie Bewegung, motorische Entwicklung, Sprachentwicklung, Augen- und Handkoordination aufbereitet. In diesem Workshop bekommen die Teilnehmer praktische Impulse und Ideen mit Materialien aus der Natur zu basteln und zu arbeiten. Wissen aus der Naturerlebnispädagogik kombiniert mit Informationen und Übungen aus der Kinesiologie werden praxisnah erprobt und zielgerichtet eingesetzt.
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	16.08.2017
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Wir verbringen einen Tag im LWL Berufskolleg und einen Tag im Wald. Um flexibel zu sein, bitte für beide Tage dem Wetter entsprechende Kleidung, Ersatzkleidung, Flasche Wasser, Anti-Zeckenspray, gutes Schuhwerk, kleine Decke, Schreibzeug und Tagesrucksack für die Beköstigung mitbringen.

Seminare

Bereich: Wahrnehmung

- Kurs-Nr.:** 51/01
- Thema:** Die vier Säulen des Snoezelens:
Raum – Licht – Aromen – Klänge
- Datum:** 08.11. – 10.11.2017
- Ziel / Inhalt:** Es sind im Wesentlichen die Elemente Raum, Licht, Aromastoffe und Klänge, die die Erfahrungswelten beim Snoezelen bestimmen. Diese Elemente sind jedoch nicht vorgegeben, sondern bedürfen der Auswahl. Einer Auswahl, die abhängig ist von den Möglichkeiten der Institution, den jeweiligen Zielsetzungen und vor allem von den spezifischen Bedingungen der Kinder in der jeweiligen Tageseinrichtung. Vertonte Fantasiereisen, Naturgeräusche, sphärische Klänge, Düfte, Gaumenüberraschungen, Maxi-Snoezelen, Mini-Snoezelen, leuchtende Traumfänger, Knicklichter, Lichtreflexe: Diese Begriffe werden Sie am Ende des Seminars in Ihren Snoezelen-Alltag integrieren können, um eine kindgerechte Auswahl aus der Vielzahl der Möglichkeiten treffen zu können.
- ReferentIn:** Sylvia Jakobi, Heilpädagogin
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 16
- Anmeldeschluss:** 11.10.2017
- Kosten:** 165 EUR plus 3,00 EUR Kopierkosten
- Hinweis:** Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, eine Decke, ein kleines Kissen und warme Socken mit!

Kurs-Nr.:	58/01
Thema:	„Jahrmarkt der Sinne und Farben“ Praxisorientierte Übungen aus dem Brain Gym für Kinder
Datum:	29.11. – 30.11.2017
Ziel / Inhalt:	Einfach genial – genial einfach! Lernen Sie in diesem Kurs Übungen aus dem Brain-Gym und die Farben der 5 Elemente im Arbeitsalltag mit Kindern bewusst einzusetzen um bei ihnen Motivation, Neugierde, Abenteuerlust, Spaß und Freude zu entdecken. Der Kurs ist praxisnah gestaltet mit vielen Ideen und Tipps, die Sie in Ihrer pädagogischen Arbeit sofort und einfach umsetzen können. Sie lernen das Zusammenspiel von Reiz, Wahrnehmung und Reaktion aus kinesiologischer Sicht kennen. Das ermöglicht neue Wege Kinder in ihren Entwicklungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten. Nach der Kursteilnahme werden Sie gehirntegrierte Übungen einsetzen können, Ihren Fundus an Liedern und Spielen erweitert haben und Lust bekommen, mit den Kindern das Rot zu riechen, das Grün zu schmecken und das Blau zu fühlen.
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	31.10.2017
Kosten:	110 EUR 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken, Decke, Schreibmaterial, Textmarker und 1 Flasche Wasser mit.

Seminare

Bereich: Wahrnehmung

Kurs-Nr.:	63/01
Thema:	Workshop: Experimente mit Farben, Licht, Schatten und Spiegelungen
Datum:	15.12.2017
Ziel / Inhalt:	Experimente mit Farben, Licht, Schatten und Spiegelungen sind für Kinder unterschiedlichen Alters faszinierend. Im Kurs werden einfache Experimente zu den genannten Themen vorgestellt. Darüber hinaus werden einzelne Materialien wie eine ‚Tag & Nacht Box‘ für die eigene Praxis angefertigt. Neben den Experimenten werden Methoden, ein Praxisaustausch und Überlegungen zur Nachhaltigkeit, Inhalt der Fortbildung sein.
ReferentIn:	Gislinde Düx, Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	17.11.2017
Kosten:	60 EUR
Hinweis:	Vor Kursbeginn erhalten die TeilnehmerInnen eine Liste mit Materialien, welche sie für die Experimente mitbringen sollen.

Kurs-Nr.:	06/02
Thema:	„Es war einmal“ Märchen - interkulturell
Datum:	06.04.2017
Ziel / Inhalt:	<p>In den Märchen der Völker finden wir einen kostbaren Schatz an Lebenserfahrungen zahlloser Generationen. In den Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen treffen verschiedene Kulturen aufeinander. Was uns verbindet sind unter anderem die Märchen. Sie erzählen von Themen, die alle Menschen kennen und interessieren. Die Teilnehmenden lernen Märchen für Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen kennen.</p> <p>Inhalte des Seminars:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Märchentheorie➤ Erzählsituationen gestalten➤ Märchen kreativ umgesetzt (Bodenbild legen / Märchen aus der Schachtel / Schattentheater)➤ Planung von Märchenstunden mit sinnvollen Erzählritualen, Liedern, Rollenspiel und kreativen Möglichkeiten
ReferentIn:	Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	09.03.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Sprache und Kommunikation

09	09/02
Thema:	„Wenn Worte meine Sprache wären...“ Praxisorientierte Sprachförderung
Datum:	27.04. – 28.04.2017
Ziel / Inhalt:	In der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die häufigsten Sprach- und Sprechstörungen und lernen diese bei Kindern im Gruppenalltag differenziert zu erkennen und einzuordnen. Lernen Sie Zusammenhänge zwischen Sprachentwicklung und anderen Bereichen der sozial-emotionalen, sensorischen und motorischen Entwicklung zu verstehen und diese Fachkompetenz in Ihrer Arbeit optimal einzusetzen. Sie erhalten viele praxisorientierte Fallbeispiele und Fördermöglichkeiten an die Hand.
ReferentIn:	Thomas Leonhard, staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	29.03.2017
Kosten:	110 EUR plus 6,00 EUR Arbeitsmappe

Kurs-Nr.:	21/02
Thema:	Worte können verzaubern Vorlesen heißt verzaubern
Datum:	06.06. und 20.06.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Kindergartenkinder genießen es, vorgelesen zu bekommen und haben großen Spaß an Büchern, noch bevor sie selbst lesen können. Mit bunten Büchern und spannenden Geschichten können ErzieherInnen kleine Kinder schon früh fürs Lesen begeistern und ihr Leseverhalten nachhaltig prägen.</p> <p>In dieser Fortbildung gibt es praktische Übungen und viele wertvolle Tipps, wie Sie selbst Bücher spannend, abwechslungsreich und vor allem unterhaltsam vorlesen können.</p> <ul style="list-style-type: none">– Welche Bücher, Märchen oder Geschichten eignen sich?– Gestaltung der Erzählsituation– Welche Hilfsmittel unterstützen die Präsentation?– Wie erreicht man, über das Buch hinweg, seine Zuhörer?– Stimme und Haltung– Die eigene Interpretation der Geschichte– Präsentationsübungen– Blickkontakt und Pausen
ReferentIn:	Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	10
Anmeldeschluss:	09.05.2017
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Sprache und Kommunikation

Kurs-Nr.:	28/02
Thema:	Schreien, Lallen, Brabbeln – erste Worte: Der Beginn der Kommunikation und Förderung
Datum:	22.06.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Die Sprach- und Sprechentwicklung eines Kindes beginnt schon direkt nach der Geburt. Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Entwicklung der „kommunikativen Kompetenz“ und bilden die Grundlage für eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung. Die Kinder nutzen ihre sprachliche Fähigkeit, um ihre Gedanken und Intentionen auszudrücken und mit ihrer Umgebung in Kontakt zu treten. Die unterschiedlichsten „Schreiarten“ eines Kindes zeigen deutlich, dass hier schon eine Kommunikation stattfindet.</p> <p>In diesem Seminar erhalten Sie die fachliche Kompetenz, schon bei kleinsten Kindern Auffälligkeiten in der Sprach- und Sprechentwicklung zu entdecken und diese gezielt zu fördern.</p>
ReferentIn:	Farina Leonhard, staatlich geprüfte Logopädin und AUDIVA-Therapeutin, Fachliche Leitung „Logopädie“ im Zentrum für Kommunikation und Therapie, Lippstadt
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	24.05.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	42/02
Thema:	„Literacy“ – Der Morgenkreis Erzähl- und Sprechanlass n der Kita
Datum:	05.10.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Der Morgenkreis gehört in vielen Kitas zum Alltag. Kinder brauchen neben viel Zuwendung und Zeit vor allem Sicherheit und Verlässlichkeit. Feststehende Rituale wie der Morgenkreis tragen dazu bei. Dieses traditionelle Ritual ist ein Orientierungspunkt im gesamten Tagesablauf und gibt den Kindern ein Gefühl der Sicherheit. Umso wichtiger den Morgenkreis so zu gestalten, dass es allen Kindern Spaß macht und sie gerne mitmachen. In dieser Fortbildung erhalten Sie Anregungen zur Gestaltung des Morgenkreises in der Kita.</p> <p>Inhalte des Seminars:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Welche Möglichkeiten stecken im Morgenkreis?➤ Alltagsintegrierte Sprachförderung!➤ Bilderbuch im Morgenkreis?➤ Kamishibai➤ Schachtelgeschichten und Geschichtensäckchen➤ Rollenspiel – Theaterspiel➤ Lieder, Spiele und Entspannung
ReferentIn:	Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	07.09.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Bereich: Sprache und Kommunikation

Kurs-Nr.:	43/02
Thema:	Alltagsintegrierte Sprachbildung für Kinder von 2 – 6 Jahre Neue Spiele, Geschichten und Fingerspiele zur Unterstützung der ganzheitlichen Sprachentwicklung
Datum:	09.10. – 10.10.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Die Sprache eines Kindes bildet sich vom Zeitpunkt der Geburt und zwar immer dann, wenn Menschen miteinander kommunizieren. Von der nonverbalen Kommunikation zur verbalen ist es ein langer Weg. Auf diesem Weg braucht das Kind von Anfang an Unterstützung - durch Menschen, die mit ihm sprechen, durch motivierende Anregungen, durch Verständnis, Zeit und überschaubare Abläufe.</p> <p>Alltagsintegrierte Sprachbildung sollte daher im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit in der Kita stehen. Nicht die geplanten Sprachförderprogramme sind es, die die Sprachkompetenz eines Kindes festigen, sondern das aktive Erleben der Sprache in Alltagssituationen.</p> <p>In diesem Seminar bekommen die Teilnehmerinnen neben theoretischen Informationen eine Reihe von Impulsen mit an die Hand, die jeden Kitatag zu einem Sprachbildungstag werden lassen: Neue Bewegungs- und Mitmachgeschichten, Fingerspiele, Reime und Verse für Kinder von 2 bis 6 Jahren werden selbst praktisch erlebt. Diese regen die Sprechfreude an, unterstützen das Sprachverständnis, erweitern den Wortschatz, festigen die Satzbildung und machen so eine isolierte Sprachförderung überflüssig.</p> <p>Diese Fortbildung gibt viele praktische Impulse zur Unterstützung der neu formulierten Sprachbildungsanforderungen in den Kitas in NRW für Kinder von 2 bis 6 Jahre.</p>
ReferentIn:	Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin, Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	11.09.2017
Kosten:	110 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	49/02
Thema:	Sprachwerkstatt kreativ – Ein bunter Workshop mit Zeit zum Erleben, Ausprobieren und Sammeln von Anregungen
Datum:	06.11.2017
Ziel / Inhalt:	Kinder lernen durch Erfahrungen mit Hand und Herz. Ich lade Sie ein, gleichermaßen Neues zu erleben. Durch unterschiedliche Angebote werden Sprachanlässe geschaffen und Kommunikation ermöglicht – auch manchmal ohne Worte! Praxisideen für das eigene Arbeitsfeld im Berufsalltag sind garantiert. Impulse werden in folgenden Bereichen angeboten: <ul style="list-style-type: none">- Sprechen mit Farben- Körpersprache- Bildbesprechungen- Sprechpausen- Rätsel und Spaß- Handwerkliches Tun- Spiel- Kreativitätsförderung
ReferentIn:	Melanie Fehring-Schlatt, Erzieherin, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	09.10.2017
Kosten:	60 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Mitzubringen sind: gebrauchte Kleidung (Malkittel), Stifte, Block, Fotokamera für ein persönliches Fotoprotokoll

Seminare

Bereich: Sprache und Kommunikation

Kurs-Nr.:	53/02
Thema:	Kamishibai, Koffertheater und Co. Sprache anschaulich machen
Datum:	16.11.2017
Ziel / Inhalt:	In dieser Fortbildung werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kinder Märchen, Bilderbücher und Geschichten besser verstehen und behalten können: <ul style="list-style-type: none">➤ Kamishibai➤ Koffertheater➤ Schachtelgeschichten /Geschichtensäckchen➤ Bodenbild➤ Märchenknäuel➤ Bilderbücher kreativ umgesetzt
ReferentIn:	Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	19.10.2017
Kosten:	60 EUR

Kurs-Nr.:	59/02
Thema:	„Literacy“ – Der Erzählkoffer
Datum:	04.12.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Literacy in der frühen Kindheit ist ein Sammelbegriff für kindliche Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Das mündliche Erzählen ist ein wichtiges Instrument zur Sprechentwicklung und -förderung von Kindern und auch ein wesentlicher Bestandteil von Literacy . So wird in dieser Fortbildung auch der „Erzählkoffer“ geöffnet, der Materialien und Spielideen zur Anregung und für das Erfinden von Geschichten enthält.</p> <p>Inhalt der Fortbildung</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Literacy und mündliches Erzählen➤ Erzählspiele➤ Erzählübungen➤ Stehgreifgeschichten➤ Bewegungsgeschichten➤ Geschichtenwürfel➤ Sprache anschaulich machen➤ Geschichtensäckchen / Schachtelgeschichten➤ Kamishibai➤ Bodenbild legen➤ Erzählbuch➤ Vorstellung von Literatur
ReferentIn:	Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	06.11.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Sprache und Kommunikation

Kurs-Nr.:	61/02
Thema:	„Wenn Worte meine Sprache wären...“ Praxisorientierte Sprachförderung
Datum:	07.12. – 08.12.2017
Ziel / Inhalt:	In der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die häufigsten Sprach- und Sprechstörungen und lernen diese bei Kindern im Gruppenalltag differenziert zu erkennen und einzuordnen. Lernen Sie Zusammenhänge zwischen Sprachentwicklung und anderen Bereichen der sozial-emotionalen, sensorischen und motorischen Entwicklung zu verstehen und diese Fachkompetenz in Ihrer Arbeit optimal einzusetzen. Sie erhalten viele praxisorientierte Fallbeispiele und Fördermöglichkeiten an die Hand.
ReferentIn:	Thomas Leonhard, staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	09.11.2017
Kosten:	110 EUR plus 6,00 EUR Arbeitsmappe

Kurs-Nr.:	05/03
Thema:	Gitarre spielen leicht gemacht – Einstiegskurs Einmal Gitarre spielen können.....!
Datum:	03.04. – 04.04.2017
Ziel / Inhalt:	<p>...so haben Sie auch schon immer gedacht? Dann sind Sie in diesem Kurs gerade richtig. Zu Festen und Feiern, bei Lied-Einführungen und am Lagerfeuer ist die Gitarre immer noch das flexibelste Instrument.</p> <p>Für die Lied-Begleitung reichen oft ein paar wenige Akkorde und schon lassen sich Kinder noch schneller zum Mitsingen motivieren.</p> <p>Leichte Akkorde (Griffen) stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Sie schon nach kurzer Zeit das erste Lied begleiten können. Viel Spaß und konzentriertes Lernen sind die „Zauberformeln, die das Seminar locker und angenehm gestalten. Ihre Liederwünsche können in den Seminarablauf mit einfließen und so Ihre Motivation und Lernfreude verstärken.</p> <p>Diese Fortbildung soll eine grundlegende Einführung in die Gitarrenbegleitung sein, um anschließend alleine oder in kleinen Gruppen autonom weiterarbeiten zu können.</p> <p>Sie richtet sich an TeilnehmerInnen ohne oder mit geringen Vorkenntnissen, da in Groß- und Kleingruppen gemeinsam musiziert wird.</p>
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	06.03.2017
Kosten:	110 EUR
Hinweis:	Bitte eine eigene Gitarre (möglichst Konzertgitarre mit Nylonsaiten) mitbringen! Linkshänder sollten daran denken, die Saiten evtl. vorher anders zu bespannen.

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	18/03
Thema:	Klettermäuse und Affenschaukel Ganzheitliche Bewegungsförderung
Datum:	29.05. – 30.05.2017
Ziel / Inhalt:	,Wunderbar‘ das ist es, wenn man Kinder dazu animieren kann, ihren Bewegungsdrang auszuleben und ihr Selbstbewusstsein und Gleichgewicht, aber auch ihre Gesundheit zu stärken. Einfach auf der Slackline klettern, balancieren – das macht sehr viel Spaß und ist so einfach und dazu fast täglich umsetzbar. Sie erlernen den sicheren und zielgerichteten Aufbau von Slacklines und anderen Seilspielgeräten sowie das Basteln und Bauen mit Sisal, dazu Spiele für die Arbeit mit Kindern. Außerdem werden Sicherheitstipps bei der Begleitung von Kindern an den Geräten sowie Hintergrundwissen zu den motosensorischen Entwicklungsprozessen im Gehirn aus kinesiologischer Sicht vermittelt.
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	02.05.2017
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Die Fortbildung findet – bei jedem Wetter im Wald statt. Mitzubringen sind: dem Wetter entsprechende Kleidung, Ersatzkleidung, Flasche Wasser, Anti-Zeckenspray, gutes festes Schuhwerk, kleine Decke, Schreibzeug, Beköstigung für den ganzen Tag zur Selbstverpflegung im Rucksack

Kurs-Nr.:	20/03
Thema:	Alltagsintegrierte Sprachförderung über Bewegung und Spiel
Datum:	06.06.2017
Ziel / Inhalt:	<p>„Seine Muttersprache zu lernen ist etwas, was jedes Kleinkind fertigbringt. Aber Generationen von Philosophen und Linguisten haben es noch nicht fertiggebracht, herauszufinden, wie die Kinder dies tun“ (Jerome Bruner). In dieser Fortbildung steht die enge Verknüpfung von Sprache und Bewegung im Mittelpunkt. In einem abwechslungsreichen Mix aus theoretischen Impulsen, Filmbeispielen und kleinen Praxisbeispielen werden wir uns mit der Bedeutung der kindlichen Bewegung und des kindlichen Spiels für die Entwicklung sowie Förderung von Kommunikation und Sprache auseinandersetzen. Gemeinsam erarbeiten wir, wie im kindlichen Alltag bewusst Kommunikation und Sprache spielerisch gefördert werden können. Wir orientieren uns dabei an entwicklungspsychologischen Erkenntnissen, die wir in den pädagogischen Alltag übersetzen. Dabei werden wir entdecken, an wie vielen Stellen wir dies schon unbewusst tun. Es ist Ziel der Fortbildung zu verstehen, wie wir bewusst alltagsintegriert Kommunikation und Sprache fördern können. Hierzu erproben und reflektieren wir kleinere Spiel- und Bewegungsideen.</p>
ReferentIn:	Prof.in Dr. Stefanie Kuhlenkamp, Professorin im Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften an der FH Dortmund, Dipl.-Pädagogin mit bewegungstherapeutischem Schwerpunkt, Therapeutin und Vorsitzende des Fördervereins Bewegungsambulatorium an der Universität Dortmund e.V.
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	09.05.2017
Kosten:	60 EUR plus 3,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	26/03
Thema:	Bewegte Kita: Bilder, Lieder, Gedichte – alles wird vertanzt!
Datum:	19.06. – 20.06.2017
Ziel / Inhalt:	<p>In der Kita wird mit großer Begeisterung gemalt, geknetet, geformt, gebastelt. Die Ergebnisse dieser bildnerischen Tätigkeiten bieten viele Anregungen zur Bewegungsgestaltung. Ebenso gehört das gemeinsame Singen zum Kita-Alltag.</p> <p>Wie wäre es, wenn die Kinder ihre Lieder mit Klanginstrumenten rhythmisch begleiten oder sich gemeinsam passende Tanzbewegungen dazu ausdenken? Die vorgelesenen Geschichten können zu kleinen Hörspielen vertont werden und lassen sich als Tanzgeschichten darstellen. Auch Reime und Gedichte können in Bewegung gesetzt werden.</p> <p>Diese Fortbildung zeigt auf, wie im „Kreativen Tanz“ Elemente aus der tänzerischen und musikalischen Früherziehung miteinander verbunden werden. Tänzerische Spiele zur Bewegungseinstimmung werden vermittelt und Methoden zur Vorbereitung des aktiven Musizierens mit Klanginstrumenten vorgestellt. Durch fantasievolle Improvisationsaufgaben werden die Kinder zu eigenen klanglichen, rhythmischen und tänzerischen Gestaltungen angeregt. Gemeinsam werden Tanzsequenzen und kleine Choreografien entwickelt.</p>
ReferentIn:	Miriam Leysner, Tanzpädagogin, Choreografin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	22.06.2017
Kosten:	110 EUR
Hinweis:	Mitzubringen sind: sportliche Kleidung, Gymnastikschlappchen oder Stoppersocken mitbringen.

Kurs-Nr.:	29/03
Thema:	Komm wir gehen in den Wald und auf die Wiese – Natur-Erlebnis und Angebotsimpulse für Kinder
Datum:	26.06. – 27.06.2017
Ziel / Inhalt:	<p>In unserer naturfernen, bewegungsarmen und hektischen Zeit nimmt die Natur-Erlebnis-Pädagogik für Kinder einen immer wichtigeren Raum ein. Kindern sollen im Lernumfeld Natur „Erlebnisräume“ geschaffen und angeboten werden. Natürlicher Bewegungs- und Erlebnisdrang sollen spielerisch erlebt und erfahren werden. In der Natur findet alles statt, was ein Kind für eine gesunde ganzheitliche Entwicklung für Körper, Geist und Seele braucht.</p> <ul style="list-style-type: none">- Natursensibilisierung: Kinder können sich mit allen Sinnen erfahren, spüren und Ressourcen nutzen.- Wertschätzung: Die Achtung vor der Natur und Umwelt nimmt einen großen Raum ein. <p>Gegenstand der Fortbildung wird u.a. sein: Wald- und Wiesenspiele, kooperative Spiele zur Sinnes- schulung, Kimspiele, Vertrauensspiele, Geschicklichkeitsspiele, bauen, basteln und arbeiten mit Materialien aus der Natur</p>
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	29.05.2017
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Die Fortbildung findet bei jedem Wetter im Wald statt. Mitzubringen sind: dem Wetter entsprechende Kleidung, Ersatzkleidung, Flasche Wasser, Anti-Zeckenspray, gutes festes Schuhwerk, kleine Decke, Schreibzeug, Beköstigung für den ganzen Tag zur Selbstverpflegung im Rucksack

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	30/03
Thema:	Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis
Datum:	03.07. – 04.07.2017
Ziel / Inhalt:	Was will ein Kind – was braucht ein Kind? Diese Frage sollte sich jede Erzieherin stellen, bevor sie sich auf den Weg macht, U3-Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. In diesem Workshop werden die ErzieherInnen für ihre zukünftige Aufgabe sensibilisiert gemacht. Sie bekommen neben theoretischen wichtigen Informationen zu den Themen Tagesablauf, Rolle der ErzieherIn, Rolle der Eltern, Raumgestaltung usw. auch eine Menge an Spielimpulsen, die situativ und leicht umsetzbar sind.
ReferentIn:	Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	06.06.2017
Kosten:	110 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	37/03
Thema:	Zippel-Zappel – Einführung neuer Bewegungslieder geeignet für Kita-Kinder
Datum:	18.09.2017
Ziel / Inhalt:	<p>„Das linke Bein hoch in die Luft, das rechte stampft fest auf. Im Wechsel nun das andre Bein und hoch die Arme rauf.“</p> <p>In diesem Seminar werden neue Bewegungslieder erlernt, die eine gute Hilfe sind um Bewegungsmangel vorzubeugen und Kinder in vielfältiger Weise zu motivieren. Die verschiedenen Lieder bilden die Grundlagen für Förderung der Sprache, der Motorik, dem Sozialverhalten, der Rhythmik und der intensiven Stimmbildung.</p> <p>Mit neuen Percussion-Instrumenten, Handpuppen, unterschiedlichen Anschauungsmaterialien, Bildern und dem eigenen Körper werden Grunderfahrungen der Bewegung und der Musik vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Es fließen Elemente der Psychomotorik und der Wahrnehmungsförderung ein.➤ Es werden verschiedene Materialien eingesetzt, die für Kinder ein Lied anschaulicher gestalten.➤ Die TeilnehmerInnen erleben gemeinsam die Leichtigkeit des Lernens beim Musizieren, Tanzen und Singen.➤ Diese Selbsterfahrungen bilden für den Alltag mit den Kindern eine wichtige Grundlage in Musik und Bewegung.
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	21.08.2017
Kosten:	60 EUR
Hinweis:	<p>Bequeme Kleidung, die auch zum Tanzen geeignet ist, wird empfohlen.</p> <p>Im Seminar werden CDs und Literatur zum Thema vorgestellt, diese können käuflich erworben werden.</p>

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	40/03
Thema:	Entspannungsmethoden zur Unterstützung der Lernfähigkeit - Körperwahrnehmungsspiele
Datum:	29.09. und 13.10.2017
Ziel / Inhalt:	Beobachtungen zeigen, dass Kinder im Tagesverlauf immer wieder Zeiten und Räume suchen, um sich auszuruhen und zu entspannen. Durch ihre Körpersprache zeigen sie der Umwelt, dass sie Ruhe brauchen. Nur mit Unterstützung von Ruhe und Entspannung können sie die Vielfalt der täglichen Reize aufnehmen und verarbeiten. Wer unter Anspannung steht, kann viele Informationen nicht aufnehmen und sich somit nicht optimal entwickeln. Von daher ist es wichtig, Momente und Zeiten der Stille in den Alltag zu integrieren. Ein gezieltes Entspannungstraining sollte Bestandteil der pädagogischen Arbeit sein. Nur wer zur Ruhe kommt, kann geistig und körperlich wachsen und reifen. Deswegen sollte jeder, der in der pädagogischen Arbeit tätig ist, Kindern Raum und Zeit zur Entspannung anbieten. In diesem Seminar bekommen ErzieherInnen viele anregende und entspannende Impulse: Spiele zur Entspannung über Bewegung, Atemspiele, Spiele zur Körperwahrnehmung – auch über unterschiedliche Materialien sowie Fantasiereisen. Entspannung soll hautnah erlebt werden, denn erst viele eigene, erholsame und entspannende Erfahrungen ermöglichen es, Entspannungsübungen wirkungsvoll anzuleiten.
ReferentIn:	Klara Kreidner-Salahshour, Sportpädagogin, Motopädin; Entspannungspädagogin, Integrative Bewegungstherapeutin; tätig als Bewegungstherapeutin in der Psychiatrie und als Dozentin in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	01.09.2017
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bewegungsfreundliche Kleidung, Turnschuhe und warme Socken mitbringen!

Kurs-Nr.:	45/03
Thema:	Zauberbaum und Alltags-Rap Einführung peppiger Kinderlieder
Datum:	13.10.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Klassik auch für Kindergartenkinder? Na klar, und das mit dem neuen Lied der „Tierparade“, das ideal zur Einstimmung zum ‚Karneval der Tiere‘ passt.</p> <p>Der Klapperstorch auf der Wiese begrüßt uns mit Geklapper. Wir singen Lieder von Träumen und Wünschen und treffen dabei die kleine Fee Pintonella.</p> <p>Beim „Rock-Recycling-Rap“ verzaubern Alltagsgegenstände, die für den besonderen Sound eingesetzt werden. Wir hören Stimmen der Tiere, der Blätter im Herbst und entdecken neu, wie sich Weihnachten anfühlen kann.</p> <p>Die unterschiedlichen Ohrwürmer gehen nicht mehr aus dem Kopf und können neue verträumte und peppige Kinderlieder werden, die den Liederschatz jeder Erzieherin erweitern. Mit Begeisterung singen, verschiedene Materialien und Methoden ausprobieren sind dabei wichtige Grundlagen. Alltagsgegenstände, Kuscheltiere, so wie der rhythmische Einsatz von unterschiedlichen Instrumenten zeigen, wie Lied-Einführungen für Kinder anschaulicher gestaltet werden können. Mit Hilfe der visuellen Wahrnehmung, der Instrumente und der Bewegungen werden diese neuen Lieder auf eine lockere Art erlernt.</p>
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	15.09.2017
Kosten:	60 EUR
Hinweis:	Bitte Malstifte mitbringen! Liederbücher und CD´s sind bei diesem Seminar käuflich zu erwerben.

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	52/03
Thema:	Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis
Datum:	13.11. – 14.11.2017
Ziel / Inhalt:	Was will ein Kind – was braucht ein Kind? Diese Frage sollte sich jede Erzieherin stellen, bevor sie sich auf den Weg macht, U3-Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. In diesem Workshop werden die ErzieherInnen für ihre zukünftige Aufgabe sensibilisiert gemacht. Sie bekommen neben theoretischen wichtigen Informationen zu den Themen Tagesablauf, Rolle der ErzieherIn, Rolle der Eltern, Raumgestaltung usw. auch eine Menge an Spielimpulsen, die situativ und leicht umsetzbar sind.
ReferentIn:	Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	16.10.2017
Kosten:	110 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	57/03
Thema:	Qualifikation: Einführung in das Trampolinspringen
Datum:	24.11. – 26.11.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Das Trampolin ist ein faszinierendes Gerät in der motopädagogischen Förderung und ein verlässliches Instrument in der Bewegungsdiagnostik. Die Fortbildung verfolgt das Ziel, die TeilnehmerInnen mit der Grundschule des Trampolinspringens vertraut zu machen. Die Qualifikation ‚Einführung in das Trampolinspringen‘ beinhaltet die Berechtigung, so das Trampolin verantwortlich in der Arbeit einzusetzen, wie es in den Erlassen von Kultusministerien verschiedener Bundesländer zum Trampolinspringen geregelt ist.</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen➤ Auf- und Abbau eines Großtrampolins➤ Gewöhnung an die Tuchfederung➤ Didaktik / Methodik der Grundsprünge➤ Entspannungs- und motopädagogische Bewegungsmöglichkeiten
TeilnehmerInnenkreis:	MitarbeiterInnen in Tageseinrichtungen für Kinder, der Offenen Ganztagschule und ErzieherInnen auch aus dem Jugendhilfebereich
ReferentIn:	Jürgen Vosteen, Dipl. Sportlehrer
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm Freitag ab 16.30 Uhr bis Sonntag 14.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	27.10.2017
Kosten:	165 EUR
Hinweis:	Mitzubringen sind: bewegungsfreundliche Kleidung, Turnschuhe und Turnschläppchen oder Stoppersocken.

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	02/04
Thema:	Lebensfreude wieder entdecken – Einführung in die Traumapädagogik
Datum:	24.02. – 25.02.2017
Ziel / Inhalt:	Dieser Kurs soll Erzieherinnen und Erziehern traumapädagogisches Basiswissen - theoretisch, praxisnah und handlungsorientiert - für die Arbeit mit betroffenen Kindern vermitteln und sie darin unterstützen, traumatisierte Kinder besser zu verstehen und zu begleiten. Wenn Sie sich fragen, welche Prozesse in einem traumatisierten jungen Menschen vor sich gehen und Sie sich mehr Sicherheit im Umgang mit dem traumatisierten Menschen wünschen, erhalten Sie in diesem Kurs wichtige Erkenntnisse. Übergeordnete Zielsetzung ist es, den Betroffenen dabei zu helfen, ihre Lebensfreude neu zu entdecken, Vertrauen in sich selber zu gewinnen, das eigene Leben als steuerbar zu erfahren. Verlässliche Beziehungen, sichere Orte sind in diesem Zusammenhang zentrale Aspekte auf dem Weg zur sozialen und emotionalen Stabilisierung traumatisierter Kinder.
ReferentIn:	Daniela Herber, Erwachsenenbildung Ma, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Familientherapie und -supervision, Kinderspieltherapie, Lehrerin im LWL Berufskolleg
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	27.01.2017
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	03/04
Thema:	Familien im Wandel - Patchworkfamilien
Datum:	17.03.2017
Ziel / Inhalt:	Bundesweit gibt es immer mehr Patchwork-/Stieffamilien. Hier entsteht eine Rollen- und Beziehungsvielfalt in neuen Familienstrukturen. Eine Patchworkfamilie ist die moderne Großfamilie der Gegenwart, in der Rollen und Beziehungen neu definiert werden müssen. Es gibt dabei viele Fragen wie z.B.: Was unterscheidet diese von anderen Familien? Was müssen Pädagogen über die Beziehungsdynamiken wissen? Wo liegen Risiken? Wie kann man diese Familien stärken? Diese Fragen sollen im Seminar beantwortet werden. Neben der Vermittlung von Grundwissen über die Entwicklung, Struktur und typische Beziehungsdynamik dieser Familienform wird erarbeitet, was in der pädagogischen Arbeit bei diesem komplexen Familiensystem berücksichtigt werden sollte.
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG,) Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	17.02.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	10/04
Thema:	Raum für partizipiertes Spielen und Lernen Kreative Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder von 0-6 Jahre
Datum:	08.05.2017
Ziel / Inhalt:	Kindgerechte und bedürfnisorientierte Raumgestaltung und Partizipation sind wichtige Ziele für ein harmonisches Zusammenleben in der Kita. Im Haus und auf dem Außengelände sollte viel Platz für Kreativität und selbstbestimmtes Handeln geschaffen werden, um Kinder bildend zu stärken. Sie erfahren, wie die Räume und Materialien Ihrer Einrichtung den kindlichen Bedürfnissen angepasst werden können. Sie machen praktische Erfahrungen für die direkte Umsetzung in den ruhigeren Praxisalltag und erleben eine transparente Elternarbeit. Nach erfolgreicher Teilnahme können Sie mit einer fachlichen Haltung Ihre Einrichtung mit qualitativer Raum- und Materialauswahl für selbstbestimmtes, kreatives Spielen und Lernen ausstatten sowie Raumkonzepte mit partizipierendem Handlungsspielraum für kleine und große Menschen entwickeln.
ReferentIn:	Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin und Autorin, Elementarpädagogik (Erzieherin mit Leistungserfahrung, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner)
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	07.04.2017
Kosten:	60 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Mitzubringen sind: Fotokamera für ein persönliches Fotoprotokoll

	Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung
Kurs-Nr.:	14/04
Thema:	Bewegte Stille – wie Kinder ihre Balance finden können zwischen Lebendigkeit und Stille
Datum:	19.05. und 02.06.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Neben theoretischen Ausführungen zur Bedeutung von Bewegung für Kinder, Körperwahrnehmung und Ausgewogenheit von Anspannung und Ruhe werden sich folgende Unterrichtsinhalte im Seminar wiederfinden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Stille-Raum / Stille-Ecke mit Atmosphäre- Regeln und Rituale- Planung und Vorbereitung eines Entspannungsangebotes- Spiele und Übungen zur Entspannungseinleitung- Kennenlernen verschiedenster ‚Leisezeiten‘ (Atmung und Entspannung, Yoga-Übungen für Kinder, Massagen, Fantasiereisen, z.T. auch mit Elementen aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelrelaxation, meditative Tänze, Naturmeditationen, Meditation am Elternabend, Meditation für ErzieherInnen in Teamsitzungen)- Teilschritte einer Stilleübung- Entspannungsstunden
ReferentIn:	<p>Klara Kreidner-Salahshour, Sportpädagogin, Motopädin; Entspannungspädagogin; Integrative Bewegungstherapeutin; tätig als Bewegungstherapeutin in der Psychiatrie und als Dozentin in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen</p>
Ort:	<p>LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr</p>
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	24.04.2017
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	<p>Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke und ein kleines Kissen mit!</p>

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.:	15/04
Thema:	Lebensfreude wieder entdecken – Einführung in die Traumapädagogik
Datum:	19.05. – 20.05.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Dieser Kurs soll Erzieherinnen und Erziehern traumapädagogisches Basiswissen - theoretisch, praxisnah und handlungsorientiert - für die Arbeit mit betroffenen Kindern vermitteln und sie darin unterstützen, traumatisierte Kinder besser zu verstehen und zu begleiten.</p> <p>Wenn Sie sich fragen, welche Prozesse in einem traumatisierten jungen Menschen vor sich gehen und Sie sich mehr Sicherheit im Umgang mit dem traumatisierten Menschen wünschen, erhalten Sie in diesem Kurs wichtige Erkenntnisse. Übergeordnete Zielsetzung ist es, den Betroffenen dabei zu helfen, ihre Lebensfreude neu zu entdecken, Vertrauen in sich selber zu gewinnen, das eigene Leben als steuerbar zu erfahren.</p> <p>Verlässliche Beziehungen, sichere Orte sind in diesem Zusammenhang zentrale Aspekte auf dem Weg zur sozialen und emotionalen Stabilisierung traumatisierter Kinder.</p>
ReferentIn:	Daniela Herber, Erwachsenenbildung Ma, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Familientherapie und -supervision, Kinderspieltherapie, Lehrerin im LWL Berufskolleg
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	24.04.2017
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.: 16/04

Thema: Ganzheitliches Lernen im Elementarbereich

Datum: 22.05. – 23.05.2017

Ziel / Inhalt: Ein Satz von Manfred Spitzer: „Das Gehirn lernt immer, es kann gar nicht anders“ macht deutlich, dass das Kind sich nicht durch Programme in zeitlich geplanten Angeboten bildet, sondern im Alltag, zu Zeiten, in denen es zum Lernen bereit ist. Dafür stehen ihm zu jeder Zeit seine ihm angeborenen Kompetenzen und Sinne zur Verfügung. Nur über eigenes Tun, über eigene Erfahrungen bildet es sich selbst und macht sich ein Bild von seiner Umgebung. Es lernt sich von Geburt an in der Vernetzung von vielfältigen Erfahrungen kennen. Dies wiederholt es so lange, bis es sich sicher fühlt und bereit für etwas Anderes ist. Langsam und entsprechend seiner Aktivität entstehen Prozesse, die immer wieder über einen anderen Sinneskanal vertieft, verbessert und verändert werden. Es entstehen Verknüpfungen, über die das Kind seine neu erworbenen Kenntnisse jederzeit abrufen kann. So wird Lernen zu einem lebenslangen Prozess. Die Erkenntnis: „Der Mensch kann nicht gebildet werden, er bildet sich selbst“, macht so manches Programm überflüssig. Somit muss dem ganzheitlichen Lernen eine große Aufmerksamkeit geschenkt werden, denn das ist die Basis für die Bildung der Intelligenz. In der Fortbildung bekommen die Teilnehmerinnen Basisinformationen zu dieser Denk- und Arbeitsweise und viele neue Fingerspiele, Mitmachgeschichten u.v.m. für die Umsetzung der ganzheitlichen Lernweise.

ReferentIn: Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin
Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen,
Entspannungs- und Bewegungspädagogin,
Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für
pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 16

Anmeldeschluss: 24.04.2017

Kosten: 110 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.:	23/04
Thema:	Freund - Tröster – Streitschlichter Handpuppen als pädagogische Helfer in Kitas und Grundschulen
Datum:	09.06.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Ob im Schulunterricht oder im Kindergarten – Handpuppen gelten als allseits beliebte pädagogische Helfer. Oft genug sitzen sie dann aber doch unbenutzt auf dem Schrank, weil man nicht so genau weiß, wie man sie richtig zum Einsatz bringen soll. Wir haben die richtigen Tricks und Kniffe und zeigen, wie die Puppen gewinnbringend in den Alltag einer Tageseinrichtung integriert werden können. In unserem Einführungskurs zum Thema Handpuppenspiel vermitteln wir grundlegende Techniken für das Beleben und Spielen einer Handpuppe.</p> <p>Wie sitzt die Puppe bequem auf dem Schoß? Wie bewegt sich ihr Mund und wie kommen die Augen richtig zur Geltung? Diese elementaren Spielregeln finden Sie genauso in unserem Kurs wie Tipps zur Stimmfindung.</p> <p>Tröster, Spielgefährte, Zuhörer oder Streitschlichter – die Einsatzmöglichkeiten einer Handpuppe sind groß. Worauf muss man achten, damit das Spiel in Fluss kommt und die Puppe zum Leben erwacht?</p> <p>Wir entwickeln Spielideen und probieren aus. Mit Spaß und Freude lassen wir die Puppen tanzen!</p>
ReferentIn:	<p>Henrike Bruns, Studium Komparistik u. Theaterwissenschaft, Theaterpädagogin BuT Julia Schmilgun, Studium Germanistik, Geschichte u. Pädagogik, Pressereferentin</p>
Ort:	<p>LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr</p>
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	12.05.2017
Kosten:	60 EUR
Hinweis:	<p>Wenn vorhanden können Teilnehmer ihre eigene Klappmaulpuppe (der Mund der Puppe muss bespielbar sein!) mitbringen. Es wird auch eine größere Anzahl von Puppen vorhanden sein.</p>

	Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung
Kurs-Nr.:	24/04
Thema:	,Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?'
Datum:	12.06. – 13.06.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Immer öfter fallen uns Verhaltensweisen bei Kindern auf, die allgemein als auffällig definiert werden. Doch was ist auffälliges Verhalten? Wer legt fest, wann ein Kind auffällig ist? Wie kann es zu solchen Auffälligkeiten kommen? ErzieherInnen sind häufig erste Ansprechpartner für Eltern, die wegen des Verhaltens ihres Kindes Rat suchen. Oder: ErzieherInnen sind diejenigen, die als erste das Verhalten der Kinder als auffallend wahrnehmen.</p> <p>Was ErzieherInnen benötigen, um professionell und hilfreich mit diesen Kindern umzugehen, soll in diesem Seminar besprochen werden. Auch wenn Sie kein Therapeut oder Psychologe sind, Sie können trotzdem helfen, die Auffälligkeit des Kindes nach Gründen zu hinterfragen, Hinweise geben, welche Bedeutung das Verhalten des Kindes haben könnte und wie dieses einzuordnen ist.</p>
ReferentIn:	Michael Kleinsorge, Supervisor M. sc., Lehrer Sekundarstufe II, Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik am LWL Berufskolleg
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	15.05.2017
Kosten:	110 EUR

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.: 27/04

Thema: Wir kommen auf die Füße! Und jetzt!?
Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder unter 3 Jahre

Datum: 19.06. – 20.06.2017

Ziel / Inhalt: Gerade in den ersten Lebensjahren spielt die Entwicklung der Wahrnehmung und der Motorik eine grundlegende Rolle. In dieser Veranstaltung werden zunächst die Bausteine der kindlichen Entwicklung aufgezeigt. Weiter geht es um motorische und psychologische Entwicklungsthemen bis zum dritten Lebensjahr. Die Bedeutung der ersten Schritte hat in dieser Veranstaltung einen besonderen Stellenwert. Mit Blick auf die Unterstützungsmöglichkeiten von Bezugspersonen soll der Weg zum Gehen und darüber hinaus näher betrachtet werden. Unter Berücksichtigung der erarbeiteten Theorie werden gemeinsam praktische Ideen entwickelt. Die von uns aufgezeigten Praxisbeispiele sind so aufgebaut, dass sie in verschiedenen Settings (Einzelförderung, Kleingruppen-Angebote) in Ihrer Einrichtung leicht umsetzbar sind. Diese Veranstaltung wird einen Theorie- und Praxisteil enthalten.

ReferentIn: Jens Deininger, Motopäde, Sozialtherapeut, Systemischer Berater

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 18

Anmeldeschluss: 22.05.2017

Kosten: 110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Hinweis: Mitzubringen sind: sportliche Kleidung, rutschfeste Socken oder Turnschuhe

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.: 31/04

Thema: Bewegt zu seiner eigenen Natur finden –
Psychomotorik in und mit der Natur

Datum: 06.07.2017

Ziel / Inhalt: Förderung von Kindern in und mit der Natur ist eine aktuelle Thematik im pädagogischen Diskurs. In diesem Kurs werden theoretische und praktische Möglichkeiten geschaffen, um bewegungsorientierte und pädagogische Konzepte (Erlebnispädagogik, Naturpädagogik) kennen zu lernen und zur Psychomotorik abzugrenzen. Weitere Themen sind Landart (Kunst in und mit der Natur), (Förder-) Diagnostik im Naturraum Wald und dem Flow Learning nach Joseph Cornell. Neben den praktischen Input werden Begründungsstränge geboten, um solche Angebote vor Eltern und Kostenträgern transparent zu machen. Neben den psychomotorischen Spielen in und mit der Natur wird zusätzlich Raum geboten für einen Austausch mit anderen Fachkräften. Ziel des Kurses ist es seine eigene „Natur“ in der Natur wieder zu entdecken und (natur-)pädagogische Angebote und Projekte realisieren zu können.

Referenten: Sandra Mirbek, Motologin M.A., Heilpädagogin B.A., Staatlich anerkannte Heilpädagogin;
Frank Francesco Birk, Doktorand, Motologie M.A., Pädagoge B.A., Motopäde, Dozent einer Fachschule des Sozialwesens

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 16

Anmeldeschluss: 08.06.2017

Kosten: 60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Hinweis: Mitzubringen sind: wasserfeste Kleidung, ein warmes Getränk sowie Schreibutensilien

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.:	32/04
Thema:	Bewegte Zeiten für ‚Unter-Dreijährige‘
Datum:	10.07. – 11.07.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Es ist eine stürmische Entwicklung, die Kinder in den ersten drei Lebensjahren durchlaufen. Mit all ihren Sinnen begreifen, erfahren und erspielen sie sich die Welt. Bewegung – auf der Basis vielfältiger Bewegungsmöglichkeiten – trägt dabei wesentlich zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung bei.</p> <p>Bewegung wird in diesem Zusammenhang auch als nonverbale Ausdrucksform der Kinder verstanden.</p> <p>Das Seminar thematisiert deshalb neben Theoriebausteinen zur Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung in den ersten Lebensjahren sehr wohl auch die Möglichkeiten der Beobachtung und Interpretation von Bewegungshandeln. Selbstverständlich werden auch praktische Beispiele zur Gestaltung von abwechslungsreichen und strukturierten psychomotorischen Bewegungsangeboten für Kinder im Krippenalter erprobt. Hierbei kommen neben bekannten psychomotorischen auch Alltagsmaterialien zum Einsatz. Somit werden zentrale Grundlagen für altersgerechtes psychomotorisches Handeln aufbereitet.</p>
ReferentIn:	Timm Liesegang, Dipl. Päd., Lehrkraft an LWL Berufskolleg
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	12.06.2017
Kosten:	110 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Mitzubringen sind: sportliche Kleidung, rutschfeste Socken oder Turnschuhe

	Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung
Kurs-Nr.:	39/04
Thema:	KITA – als interkultureller Lernort
Datum:	28.09.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Immer stärker wird unsere Gesellschaft dadurch geprägt, dass unterschiedliche Kulturen lernen müssen, miteinander zu leben. Gefühle von Fremdheit müssen überwunden werden, um zu einer neuen Gemeinschaftsidentität zu finden. Einen ersten wichtigen Schritt im Zuge dieses gesellschaftlichen Lernprozesses vollziehen Menschen in ihren KITA-Jahren: hier wird vieles fürs Leben gelernt. Diese Phase der interkulturellen Lernerfahrungen wollen wir uns an diesem Studientag vergegenwärtigen, sie inhaltlich aufarbeiten und so Anregungen gewinnen, wie wir unsere KITA mehr als bisher zu einem Ort gelingender interkultureller Kommunikation werden lassen. Wir beschäftigen uns damit, was ‚Kultur‘ überhaupt bedeutet und wie sie unser Leben bestimmt, wie wir damit umgehen können, wenn uns im Gegenüber ein/e Fremde/r begegnet, für den/die genau das wichtig ist, was uns am meisten widerstrebt und wie wir gemeinsam zu einem gelingenden Miteinander kommen können. Neben dem inhaltlichen Input seitens des Referenten wird es von großer Wichtigkeit sein, dass die Teilnehmer/innen selbst ihre Beobachtungen und Fragen aus ihrer beruflichen Praxis mitbringen, damit am konkreten Fall Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden können.</p>
ReferentIn:	Pfarrer Otmar Rüther, Gemeindepfarrer im Hammer Westen und Synodalbeauftragter des Kirchenkreises Hamm für Migration und Asyl
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	31.08.2017
Kosten:	60 EUR

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.:	41/04
Thema:	Tobende Tiger & mutige Piraten! Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahre
Datum:	29.09.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Kinder im Alter von 3-6 Jahre wollen vor allem eines: toben, flitzen, springen, klettern, balancieren, raufen, düsen, rollen und das am liebsten von früh bis spät! Vorschulkinder brauchen in dieser Zeit besonders viele Möglichkeiten, diese körperlichen Fähigkeiten in vielfältiger Weise zu üben, um dadurch eine bessere Körperbeherrschung und Selbstbewusstsein zu erlangen. Ganz nach dem Motto Kinderwelt = Bewegungswelt gilt es, den TeilnehmerInnen, in enger Verknüpfung von Theorie und Praxis, eine möglichst breite Vielfalt an sowohl themen- als auch material- und kompetenzspezifischen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten vorzustellen, die den kindlichen Entwicklungsprozess unterstützen.</p> <p>Die in der Veranstaltung aufgezeigten Praxisbeispiele sind so aufgebaut, dass sie in verschiedenen Settings, z.B. Einzelförderung, Kleingruppen-Angebote, leicht umsetzbar sind.</p> <p>Diese Veranstaltung wird einen Theorie- und Praxisanteil enthalten.</p>
ReferentIn:	Olesja Müller, Motologin Master of Arts; Sportwissenschaftlerin Bachelor of Arts; Linna Schüürmann, Motologin Motologin Master of Arts; Sportwissenschaftlerin Bachelor of Arts
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	01.09.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Mitzubringen sind: sportliche Kleidung, rutschfeste Socken oder Turnschuhe

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.:	46/04
Thema:	Werkstatt-Tag – Inklusion mit allen Sinnen
Datum:	16.10.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Inklusion in der Kita ist ein wichtiger Lebensbereich für große und kleine Menschen. In den alltäglichen Bildungsgeschichten sollte viel Platz für inklusive Gedanken und Erlebnisse geschaffen werden um unsere Vielfältigkeit zu nutzen und gemeinschaftliche Toleranz zu stärken. Sie erhalten die Entwicklungsmöglichkeit einer fachlichen Haltung mit theoretischen Grundlagen, sowie Inspiration zum bewussten Raumangebot, Bildungsaktivitäten und Materialeinsatz in Ihrer Einrichtung. Es werden theoretische und praktische Erfahrung für die direkte Umsetzung im Team, sowie mit Kindern und ihren Familien vorgestellt.</p> <p>Die Teilnehmerinnen erleben einen informativen Tag mit Workshop-Charakter zur ganzheitlichen Entwicklung mit Sinn für Kinder im Alter von 1-10 Jahren. Theoretisches Grundwissen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten unterstützen bei der Konzeptfindung.</p>
ReferentIn:	Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin und Autorin, Elementarpädagogik (Erzieherin mit Leistungserfahrung, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner)
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	18.09.2017
Kosten:	60 EUR plus 4,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.:	48/04
Thema:	Beziehung bewegen – Psychomotorik in Beziehung erleben
Datum:	20.10.2017
Ziel / Inhalt:	Das Konzept der Psychomotorik verbreitet sich seit den 50er Jahren in allen Bildungs- und Förderinstitutionen. Das Beziehungsthema hat in dem Kontext Psychomotorik nur impliziert Bedeutung. In den meisten Ansätzen wird nicht differenziert auf die verschiedenen Dimensionen der Beziehungsgestaltung eingegangen. Die beiden Kursleitenden stellen praktisch und theoretisch Situationen dar, sodass die Teilnehmenden eine ganzheitliche Sensibilisierung für das Thema erhalten. Grundlage gilt hierbei der bewegungspädagogische Ansatz nach Veronica Sherborne, die mit ihren Beziehungsdimensionen (Miteinander, Füreinander und Gegeneinander) einen neuen Horizont für die psychomotorische Entwicklungsbegleitung und -förderung bietet. Zu der theoretischen Auseinandersetzung folgen zahlreiche Praxiselemente und Möglichkeiten der Selbsterfahrung, die das Seminar abrunden.
Referenten:	Sandra Mirbek, Motologin M.A., Heilpädagogin B.A., Staatlich anerkannte Heilpädagogin; Frank Francesco Birk, Doktorand, Motologie M.A., Pädagoge B.A., Motopäde, Dozent einer Fachschule des Sozialwesens
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	22.09.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Mitzubringen sind: bewegungsfreundliche Sportkleidung, Schreibutensilien

	Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung
Kurs-Nr.:	60/04
Thema:	Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten erkennen und dann?!
Datum:	04.12. – 05.12.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Erfahrungen von PädagogInnen zeigen, dass die Zahl von Kindern mit Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten ständig zunimmt. Dies zeigt sich z.B. durch ungeschicktes Bewegungsverhalten der Kinder, eingeschränkte Wahrnehmung, Konzentrationsschwierigkeiten, impulsivem oder gehemmttem Verhalten. Immer mehr wird vom pädagogischen Personal das Erkennen und Fördern von bewegungs- und wahrnehmungsauffälligen Kindern gefordert und erwartet.</p> <p>Im Verlauf der Veranstaltung wollen wir die kindliche Wahrnehmungsentwicklung einerseits und Auffälligkeiten in der Wahrnehmungsverarbeitung andererseits theoretisch erläutern und versuchen diese praktisch erlebbar zu machen. Im Anschluss werden wir uns in ressourcen-orientierter Bewegungsbeobachtung üben und anhand von Videos das Erkennen von Bewegungs- und Wahrnehmungsauffälligkeiten vertiefen.</p> <p>In der abschließenden Praxiseinheit bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit, die Wirksamkeit des psychomotorischen Ansatzes selbst zu erleben.</p> <p>Die zweitägige Veranstaltung ist praxisorientiert aufgebaut mit dem Ziel Inhalte in den eigenen pädagogischen Arbeitsalltag zu integrieren.</p>
ReferentIn:	Jens Deininger, Motopäde, Sozialtherapeut, Systemischer Berater
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	06.11.2017
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte Sportkleidung mitbringen!

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.: 62/04

Thema: ‚Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?‘

Datum: 07.12. – 08.12.2017

Ziel / Inhalt: Immer öfter fallen uns Verhaltensweisen bei Kindern auf, die allgemein als auffällig definiert werden. Doch was ist auffälliges Verhalten? Wer legt fest, wann ein Kind auffällig ist? Wie kann es zu solchen Auffälligkeiten kommen? ErzieherInnen sind häufig erste Ansprechpartner für Eltern, die wegen des Verhaltens ihres Kindes Rat suchen. Oder: ErzieherInnen sind diejenigen, die als erste das Verhalten der Kinder als auffallend wahrnehmen.

Was ErzieherInnen benötigen, um professionell und hilfreich mit diesen Kindern umzugehen, soll in diesem Seminar besprochen werden. Auch wenn Sie kein Therapeut oder Psychologe sind, Sie können trotzdem helfen, die Auffälligkeit des Kindes nach Gründen zu hinterfragen, Hinweise geben, welche Bedeutung das Verhalten des Kindes haben könnte und wie dieses einzuordnen ist.

ReferentIn: Michael Kleinsorge,
Supervisor M. sc., Lehrer Sekundarstufe II,
Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik am
LWL Berufskolleg

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 20

Anmeldeschluss: 09.11.2017

Kosten: 110 EUR

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	01/05
Thema:	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - inklusive Gesprächsleitfaden
Datum:	10.02.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen bildet die Grundlage für die optimalen Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes. Diese Zusammenarbeit basiert nicht zuletzt auf Gesprächen. In diesem Seminar wird ein Gesprächsleitfaden als Gerüst für Gespräche vorgestellt, der für die alltägliche Arbeit von großem Nutzen ist. Als Voraussetzung für das Gelingen des Gespräches werden einige Kommunikationsmethoden, Gesprächs- und Fragetechniken aufgezeigt. Sie bieten als Grundlage die Möglichkeit, Gespräche inhaltlich effizient und zielgerichtet zu führen, damit es gelingt, gut hinzuhören, wahrzunehmen, anzunehmen, Kontakt zu halten und Konflikte zu erkennen. Konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis können gerne eingebracht werden.</p>
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	13.01.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	04/05
Thema:	Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern – Teil 1
Datum:	30.03.2017
Ziel / Inhalt:	Systemisches Denken und Handeln erweitert die fachliche Kompetenz in erzieherischen Handlungsfeldern. Es lädt ein, anders hinzuschauen, quer zu denken, Unterschiede wahrzunehmen und Vielfalt ins Spiel zu bringen. In diesem Seminar werden die Grundlagen der systemischen Sichtweise vermittelt. Systemische Diagnostik, systemische Fragetechniken und Methoden (z.B. Familienbrett) werden vorgestellt und eingeübt. Eigene Beispiele aus der Praxis können eingebracht und systemisch betrachtet werden.
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	02.03.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	07/05
Thema:	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - inklusive Gesprächsleitfaden
Datum:	07.04.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen bildet die Grundlage für die optimalen Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes. Diese Zusammenarbeit basiert nicht zuletzt auf Gesprächen. In diesem Seminar wird ein Gesprächsleitfaden als Gerüst für Gespräche vorgestellt, der für die alltägliche Arbeit von großem Nutzen ist. Als Voraussetzung für das Gelingen des Gespräches werden einige Kommunikationsmethoden, Gesprächs- und Fragetechniken aufgezeigt. Sie bieten als Grundlage die Möglichkeit, Gespräche inhaltlich effizient und zielgerichtet zu führen, damit es gelingt, gut zuzuhören, wahrzunehmen, anzunehmen, Kontakt zu halten und Konflikte zu erkennen. Konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis können gerne eingebracht werden.</p>
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	10.03.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	08/05
Thema:	Kind und Konzentration – Konzentrationsförderung in Kindergarten und Grundschule
Datum:	24.04.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Die Anzahl der Kinder wächst, die Konzentrationsprobleme nach Beobachtungseinschätzung Erwachsener zeigen. Immer mehr Mädchen und Jungen benötigen sehr viel Zeit um ihre Aufgaben zu erledigen, springen auf, lassen sich von Kleinigkeiten sofort ablenken.</p> <p>„Jetzt konzentrier dich doch mal“, diesen Satz haben schon viele Eltern und Pädagogen gesagt, meist vergeblich. Doch was ist Konzentration? Wie entwickelt sie sich? Was stört sie? Diese Fragen zum Thema Konzentration werden in diesem Seminar besprochen, darüber hinaus sollen folgende Inhalte vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Definition und Grundwissen von Konzentration und Motivation im frühkindlichen Bildungsbereich (0-6 Jahre)➤ Möglichkeiten zur Konzentrationsentwicklung im Kita-Alltag➤ Reflektierter Umgang mit dem eigenem Verhalten➤ Ruhefindung für Klein&Groß mit Hilfe von selbstbestimmten sinnlichen Spielmöglichkeiten
ReferentIn:	Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin und Autorin, Elementarpädagogik (Erzieherin mit Leistungserfahrung, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner)
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	27.03.2017
Kosten:	60 EUR plus 4,00 EUR <i>Kopierkosten</i>

	Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung
Kurs-Nr.:	12/05
Thema:	„ISLAM“ – was wir von ihm wissen und von ihm wissen sollten
Datum:	11.05.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Schon längst gehört der Islam zu Deutschland und ist zum Teil unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit geworden, mögen manche unserer Politikerinnen und Politiker dies auch immer noch nicht einsehen wollen.</p> <p>Und es gilt auch, dass wir immer noch zu wenig Fakten wissen über die Religion, der in Hamm immerhin rund ein Fünftel der Einwohnerschaft und in unseren Kitas in manchen Stadtteilen mehr als 80% (!) der Kinder angehören. Doch wie für das Christentum gilt auch für den Islam: nicht alle sind gleich.</p> <p>Den Islam in seinen Grundüberzeugungen zu verstehen und ihn gleichzeitig in seiner Differenziertheit wahrzunehmen, dazu will dieser Studientag verhelfen.</p> <p>So sollen wichtige Hintergrundinformationen für ein besseres Verständnis von Familien geschaffen werden, die in einem zum Teil anderen kulturellen Kontext leben als die Erzieherinnen und Erzieher selbst.</p>
ReferentIn:	Pfarrer Otmar Rüther, Gemeindepfarrer im Hammer Westen und Synodalbeauftragter des Kirchenkreises Hamm für Migration und Asyl
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	13.04.2017
Kosten:	60 EUR

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

- Kurs-Nr.:** 17/05
- Thema:** Kommen und Gehen –
Erfolgreich eingewöhnen in Krippe und Kita
- Datum:** 23.05. – 24.05.2017
- Ziel / Inhalt:** Die Eingewöhnung ist ein individueller Prozess zwischen Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften. Vertrauensschenkende Beziehungspflege für neu eintreffende Kinder und Familien sowie die Öffnung der bestehenden Gruppe sind für das Gelingen entscheidend. Betrachten Sie die Bedürfnisse aller Beteiligten und gewinnen Sie die Sicherheit im professionellen Handeln. Sie erleben Methoden und Ideen für die Umsetzung in die Praxis, entwicklungspsychologische Grundlagen sowie Möglichkeiten zum kommunikativen Erfahrungsaustausch.
Folgende Inhalte werden vermittelt:
- Eingewöhnungsmodelle mit Chancen und Grenzen
 - Zusammenarbeit mit Eltern
 - Rollenfindung in der fachlichen Begleitung
 - Situationen meistern und Konflikte präventiv begegnen
- ReferentIn:** Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin und Autorin, Elementarpädagogik (Erzieherin mit Leistungserfahrung, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner)
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 20
- Anmeldeschluss:** 25.05.2017
- Kosten:** 110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	19/05
Thema:	Einführung in die Marte Meo Methode – Ein videobasiertes entwicklungsunterstützendes Programm
Datum:	02.06.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Marte Meo bedeutet sinngemäß „etwas aus eigener Kraft“ erreichen.</p> <p>Die Niederländerin Maria Aarts entwickelte diese Methode schon in den frühen 80er Jahren. Mittlerweile wird nach der Marte Meo Methode weltweit in ca. 40 Ländern erfolgreich gearbeitet.</p> <p>Es handelt sich hierbei um ein entwicklungsunterstützendes Programm in Alltagssituationen. Die Methode ist in unterschiedliche pädagogische, medizinische und therapeutische Arbeitsbereiche integrierbar.</p> <p>Sie macht Fähigkeiten und Kommunikationsstrukturen aller Beteiligten sichtbar.</p> <p>Was hat das Kind noch nicht entwickelt? Was braucht es, um Kinder so in ihrer Entwicklung zu begleiten, dass sie die Grundlagen für ein gelungenes Leben bekommen?</p> <p>Diese Arbeitsgrundlage vermittelt konkrete Einsichten und Möglichkeiten für das eigene pädagogische Handeln. Sie haben zum Ziel, entwicklungsunterstützendes Verhalten in kleinen Schritten zu trainieren.</p> <p>„Nicht Probleme kompensieren, sondern Entwicklung aktivieren.“ (Maria Aarts)</p> <p>So ist Marte Meo keine Lösung von Problemen, sondern die Wiederherstellung von Entwicklungsprozessen.</p> <p>Marte Meo ermutigt Fachkräfte, sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst zu werden, sie zu nutzen und gezielt weiterzuentwickeln.</p>
ReferentIn:	Carina Caspar, Marte Meo Supervisorin (Ausbildung bei Maria Aarts), Eindhoven/NL., staatl. anerkannte Motopädin, staatl. anerkannte Erzieherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	05.05.2017
Kosten:	60 EUR

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	22/05
Thema:	Autismus - differenziert betrachtet
Datum:	08.06.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Der Begriff des „Autismus“ hat wie wenige andere psychiatrische Begriffe in den letzten Jahren eine Wandlung und insbesondere Erweiterung erfahren. Einerseits zeigen sich „Autistische Verhaltensweisen“ bei sehr verschiedenen Entwicklungsstörungen und psychischen Erkrankungen, so dass oft voreilig ein „Autismus“ vermutet und diagnostiziert wird, obwohl es sich nur um autistische Muster handelt bei ganz anderer Grundstörung. Andererseits ist die Diagnose „Autismus“ ausgeweitet worden und es wurde der Begriff der „Autismus-Spektrum-Störung (ASS)“ geprägt. Mit dieser sind deutlich mehr Patienten zu erfassen, die schwere sozial-emotionale Beschränkungen im Sinne autistischer Muster aufweisen ohne eine andere Störung, Erkrankung oder Behinderung, die ebenfalls zu einer bedeutenden Einschränkung der „Teilhabe am sozialen Leben“ führen. Letztlich wird – nicht zuletzt auch angesichts der politisch schnell vorangetriebenen Inklusionsentwicklung an unseren Schulen – eine differenzierte Betrachtungsweise autistischer Phänomene immer wichtiger. Hierzu soll das Seminar einen Beitrag aus fachärztlicher Sicht der Kinder- und Jugendpsychiatrie leisten.</p>
ReferentInnen:	Dr. Jörn-Uwe Droemann, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	11.05.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	33/05
Thema:	Portfolio – ganzheitliche Dokumentation
Datum:	10.07. – 11.07.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Umbruch in der Bildungsdiskussion heißt auch Umbruch in der Bildungs- und Entwicklungsdokumentation. Die Portfolioarbeit ist nicht mehr ganz unbekannt. Sie hat in manchen Einrichtungen schon Einzug gehalten und die Arbeit der Fachkräfte bereichert. Ziel der Portfolioarbeit ist u.a. positives Lernen zu unterstützen, das Kind in seinem individuellen Bildungs- und Lernprozess zu begleiten und gemeinsam mit ihm individuelle Lernziele zu erstellen. Das Kind hat Kompetenzen und Stärken und möchte an seiner Entwicklung teilhaben, es möchte mitbestimmen und gehört werden. Die Portfolioarbeit macht die direkte Arbeit mit dem Kind möglich und fördert den zugewandten Dialog zwischen Fachkraft, Eltern und Kind und somit auch die Erziehungspartnerschaft. In diesem Seminar wird Ihnen die Arbeit mit einem Portfolio näher gebracht und auf schon existierendem Material und vielleicht schon von Ihnen gemachten Erfahrungen aufgebaut.</p> <p>Themenbereiche sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ziele, Gliederung, Umfang und Inhalt eines Portfolio- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern/Personensorgeberechtigten und deren Beteiligung- Beteiligung des Kindes- Wie beginne ich mit der Portfolioarbeit- Evaluation einzelner Bildungs- und Lernschritte.
ReferentIn:	<p>Diana Makowski, Erzieherin für Jugend- und Heimpädagogik, Studium „Soziale Arbeit“ (BA) Universität Kassel, QUINT-Multiplikatorin (HSM / IKJ Mainz), Fachkraft für Integrationspädagogik (Lebenshilfe Hessen), Bildungsreferentin für Elementarpädagogik</p>
Ort:	<p>LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr</p>
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	12.06.2017
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

- Kurs-Nr.:** 35/05
- Thema:** Hochbegabte Kinder im Elementarbereich – wie Begabtenförderung in den pädagogischen Alltag integriert werden kann
- Datum:** 11.09.2017
- Ziel / Inhalt:** Mozart, Einstein, Goethe, Chaplin... Gibt es besondere Talente in unserer Kindertageseinrichtung? Oder nicht? Diese Fragen gibt es häufiger als man denkt. Doch Hochbegabung zeigt sich auf sehr vielfältige Weise. Sie wird nur häufig nicht als diese erkannt. Immer wieder fallen auch besonders begabte Kinder aus dem Rahmen, werden als altklug, besserwisserisch oder gefühlsstark erlebt. Manchmal werden die Mädchen und Jungen als Produkt ehrgeiziger Eltern dargestellt. Der Kontakt mit einzelnen Kindern im Rahmen des Kitaalltags lässt neben Eltern auch Pädagogen Grenzerfahrungen erleben. Doch wie und woran erkennt man ein hochbegabtes Kind? Und inwiefern beeinflusst eine Diagnose pädagogisches Verhalten? Diese und andere Fragen soll dieses Seminar klären. Darüber hinaus sollen die folgenden Inhalte vermittelt werden:
- Definition von Hochbegabung und Intelligenz
 - Wahrnehmen und Beobachten
 - Transparente Zusammenarbeit mit Eltern
 - Lernen mit allen Sinnen- Umsetzungsmöglichkeiten für die Tagesgestaltung
- ReferentIn:** Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin und Autorin, Elementarpädagogik (Erzieherin mit Leistungserfahrung, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner)
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 20
- Anmeldeschluss:** 14.08.2017
- Kosten:** 60 EUR plus 4,00 EUR Kopierkosten

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	44/05
Thema:	Systemische Gesprächsführung - den Blick erweitern- Teil 2
Datum:	12.10.2017
Ziel / Inhalt:	Im Aufbauseminar werden einige weitere systemische Konzepte (z.B. von V. Satir) und Methoden (z.B. das „Innere einer Person als Systemisches Lebens-Modell“ an Hand der Methode des „ Inneren Teams“) vorgestellt. Es soll im zweiten Teil besonders Zeit für praktische Fragen und Beispiele aus der eigenen Praxis sein und die Möglichkeit, diese mit systemischen Fragen und Methoden zu bearbeiten.
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	14.09.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte Playmobilfiguren mitbringen.

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	47/05
Thema:	„Konfliktbomben entschärfen“ – werden Sie professionelle ElternberaterIn!
Datum:	18.10. – 19.10.2017
Ziel / Inhalt:	Erfahren Sie in dieser Fortbildung wie Sie mit einem guten Gefühl Eltern in Krisensituationen entspannt und effektiv begleiten können und „explosive“ Kommunikation konstruktiv entschärfen. Anhand von lebendigen, kurzweiligen Fallbeispielen lernen Sie, gemeinsam mit den Eltern, positive und lösungsorientierte Themen und Ziele zu erarbeiten. Profitieren Sie von einer hohen Fachkompetenz, die es Ihnen ermöglicht, die komplexen Beziehungsprozesse transparenter nachzuvollziehen und in der pädagogischen Arbeit umzusetzen. Senken Sie miteinander den Druck im Erziehungsalltag und füllen Sie Ihren Kräftehaushalt und die sozialen Ressourcen auf.
ReferentIn:	Thomas Leonhard, staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	20.09.2017
Kosten:	110 EUR plus 6,00 EUR Arbeitsmappe

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	50/05
Thema:	„Kinder im Blick!“ Entwicklungstests für Kinder – was können sie leisten?
Datum:	06.11.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Kinder – besonders auch in Zeiten, in denen immer mehr Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen aufgenommen werden – verlangen nach einem guten fachlichen Blick auf ihre Entwicklung und ihre Bedürfnisse. Was brauchen jüngere Kinder für eine gelungene Entwicklung? Und wie kann man dieses in den Blick nehmen?</p> <p>Das Fortbildungsangebot setzt sich kritisch und praxisnah auf entwicklungspsychologischer Grundlage mit folgenden Themen und Fragen auseinander:</p> <ul style="list-style-type: none">- Entwicklungsaufgaben von (Klein-)Kindern- Die ganz normale Entwicklung?- „Meilensteine und Stolpersteine“- Entwicklungstests mit Sinn und Verstand- Welche Verfahren gibt es?- Wie kann ich in und für meine Praxis den guten Blick schulen?
ReferentIn:	Marie-Luise Austrup, Motopädin; Entwicklungspädagogische Beraterin; Lehrkraft am LWL Berufskolleg
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	09.10.2017
Kosten:	60 EUR

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	54/05
Thema:	Neue Anforderungen in der pädagogischen Arbeit mit den Unter-Dreijährigen
Datum:	20.11.2017
Ziel / Inhalt:	Die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren stellt die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten vor neue Aufgaben. Unterschiedliche Bereiche werden von dieser Situation berührt: Entwicklungspsychologie, Beobachtungsverfahren, Bildungsplanung, Zusammenarbeit mit Eltern, Raumplanung und Spiel. In Verbindung mit dem fachlichen Austausch soll die Auseinandersetzung mit diesen Themen dazu führen, den ErzieherInnen mehr Sicherheit und Entlastung in der Arbeitsorganisation zu vermitteln und Methoden an die Hand zu geben, den Kindern gerecht zu werden.
ReferentIn:	Jens Deininger, Motopäde, Sozialtherapeut, Systemischer Berater
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	16.10.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und eine kleine Decke mit!

Kurs-Nr.:	55/05
Thema:	Konstruktiver Umgang mit Konflikten
Datum:	23.11.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Konflikte gehören zum Leben, werden aber meistens als unangenehm, belastend und destruktiv erlebt, können sogar eskalieren. Missverständnisse, fehlende Informationen, Fehlinterpretationen u.a. führen häufig zu Streit und Spannungen. Manchmal ist man auch in der eigenen Sichtweise gefangen. Dies gilt für den beruflichen aber auch privaten Bereich.</p> <p>In diesem Seminar werden neben der Entwicklung, den Ursachen und Arten von Konflikten Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten vorgestellt. Sie lernen Methoden und Konzepte konstruktiver Konfliktlösung kennen, die helfen mit emotional belastenden Konflikten und Entscheidungssituationen umzugehen. Fragestellungen aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.</p>
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	26.10.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	56/05
Thema:	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - inklusive Gesprächsleitfaden
Datum:	24.11.2017
Ziel / Inhalt:	<p>Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen bildet die Grundlage für die optimalen Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes. Diese Zusammenarbeit basiert nicht zuletzt auf Gesprächen. In diesem Seminar wird ein Gesprächsleitfaden als Gerüst für Gespräche vorgestellt, der für die alltägliche Arbeit von großem Nutzen ist. Als Voraussetzung für das Gelingen des Gespräches werden einige Kommunikationsmethoden, Gesprächs- und Fragetechniken aufgezeigt. Sie bieten als Grundlage die Möglichkeit, Gespräche inhaltlich effizient und zielgerichtet zu führen, damit es gelingt, gut hinzuhören, wahrzunehmen, anzunehmen, Kontakt zu halten und Konflikte zu erkennen. Konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis können gerne eingebracht werden.</p>
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom-Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	27.10.2017
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

FORTBILDUNG IN IHRER EINRICHTUNG

Mit großem Erfolg arbeiten kompetente MitarbeiterInnen und DozentInnen unserer Einrichtung in dem Bereich der Inhouse-Veranstaltungen.

Auch im Jahr 7 setzen wir diese spezielle Form der Fortbildungsarbeit fort.

Die Vorteile ...

- Viele MitarbeiterInnen – auch berufsgruppenübergreifend – können gezielt fortgebildet werden. Es ist möglich Schwerpunktarbeit zu betreiben.
- Die Angebote erreichen auch MitarbeiterInnen, die nicht in der Lage sind, externe Fortbildungsmaßnahmen wahrzunehmen.
- Inhouse-Arbeit ist qualitäts- und ergebnisorientiert; d.h. konkrete Umsetzungsmöglichkeiten werden erarbeitet und in der Einrichtung präsentiert.
- In Vorbereitungsgesprächen mit den Auftraggebern (Leitung) wird vereinbart, welche Ziele zu erreichen und welche Modalitäten notwendig sind.
- Bedarf – Angebot und Zielvereinbarung mit Ergebnissicherung sind selbstverständliche Bausteine der Kooperation.
- Mit den Auftraggebern ergeben sich langfristige Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten.
- Inhouse-Seminare sind ein effektives Mittel der Personalentwicklung und der Qualitätssicherung in Tageseinrichtungen für Kinder.

Die Bandbreite der Angebote - ein Kurzüberblick ...

- Konzepte entwickeln
- Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht
- Elternarbeit effektiv gestalten
- Familienzentrum – Navigations-System für den Weg von der Kindertageseinrichtung zum Familienzentrum
- Außengestaltung
- Organisationsberatung
- Sowie alle Themen der Angebote aus dem Fortbildungsprogramm

Das Verfahren ...

Nachdem Sie konkrete Wünsche innerhalb Ihrer Institution ermittelt haben, treten Sie an uns heran.

Kontaktadresse: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
 nina.kessler@lwl.org
 Tel. 02381 893 8505

Die Kosten ...

Kosten für eine Inhouse-Veranstaltung werden individuell vereinbart, da Stundenumfang, Teilnehmerzahl und Entfernung berücksichtigt werden müssen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

STELLENWERT / BEDEUTUNG VON LANGZEIT- UND ZERTIFIZIERUNGSKURSEN

Mit dem Abschluss eines Zertifizierungskurses erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss. Dieses Zertifikat bescheinigt nicht nur die Teilnahme an einem Kurs, sondern darüber hinaus die Fähigkeit zum Transfer der vermittelten Lerninhalte in die alltägliche Praxis. Es basiert auf der erfolgreichen Umsetzung der jeweiligen Themen innerhalb eines durchgeführten Projekts, das durch die jeweiligen DozentInnen begleitet wird. Zertifizierungskurse sind zeitlich umfangreicher, inhaltlich differenzierter als Tagesseminare und entwickeln deshalb – theoretisch und praktisch – einen größeren Verwertungszusammenhang für die berufliche Praxis.

Vor dem Hintergrund der Zukunftsfähigkeit / Bestandssicherung von Tageseinrichtungen sind Zertifizierungskurse somit wichtige Instrumente der Personalentwicklung.

Zertifizierte MitarbeiterInnen stellen wesentliche Bausteine im Hinblick auf die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung dar, indem sie das Profil einer Einrichtung mitbestimmen und für ihre ‚Kunden‘ (= Eltern und Kinder) ein zielgerichtetes Angebot bereithalten.

Im Jahr 2017 bieten wir Ihnen einen Langzeitkurs und einen Zertifizierungskurs an:

Mit dem Langzeitkurs ‚*Basisqualifikation Motopädagogik (Psychomotorik)*‘ reagieren wir auf den Bedarf, den Bildungsbereich ‚Bewegung‘ im Rahmen der Bildungsvereinbarungen NRW inhaltlich und konzeptionell zu füllen (siehe Seite 71 ff.).

Der Zertifizierungskurs ‚*Konzepte der inklusiven und integrativen Erziehung*‘ will integrativ arbeitende Tageseinrichtungen auf ihrem konzeptionellen Weg begleiten und unterstützen und damit einen Beitrag zur ‚Normalisierung‘ in unserer Gesellschaft leisten (siehe Seite 73 ff.)

Kurs-Nr.: 501 / 2017 April bis Juni 2017
502 / 2017 September bis Oktober 2017

Thema: Basisqualifikation Motopädagogik (Psychomotorik)

Datum: jeweils drei Kursblöcke: (Termine siehe unten)

Zielsetzung des Fortbildungsangebotes

Erfahrungen von ErzieherInnen zeigen, dass die Zahl wahrnehmungs- und bewegungsauffälliger Kinder ständig zunimmt. Dies zeigt sich z.B. in ungeschicktem Bewegungsverhalten, eingeschränkter Wahrnehmung, Konzentrationsschwäche, in aggressivem oder gehemmtem Verhalten.

Mit dieser Kursreihe erhalten die TeilnehmerInnen einen Einblick in das Konzept der Psychomotorik sowie erste diagnostische Orientierungen. Neben theoretischen Grundlagen können sie über Praxisbeispiele am eigenen Leib erfahren wie eng Bewegung und Handlungsfähigkeit miteinander verknüpft sind und welche möglichen psychomotorisch-ganzheitlichen Förderangebote herangezogen werden können.

Diese Kursreihe gibt Anstoß, psychomotorische Inhalte zukünftig in das Arbeitsfeld zu integrieren. Sie endet mit der Übergabe des Zertifikats ‚Basisqualifikation Psychomotorik‘. Diese Qualifikation gilt auch als Aufnahmevoraussetzung für die Ausbildung zur staatlich anerkannten Motopädin / zum staatlich anerkannten Motopäden an der Fachschule für Motopädie des LWL Berufskollegs Hamm.

Inhalte:

1. Kursblock

Grundlagen psychomotorischer Bewegungserfahrungen

Kurs 501 / 2017: 07.04. – 09.04.2017

Kurs 502 / 2017: 15.09. – 17.09.2017

Einführung in das Konzept der Psychomotorik, Wahrnehmungen des eigenen Leibes in Bewegung, kindzentrierte Entspannung, Praxiserfahrungen in den drei Lernfeldern: Körper-, Material- und Sozialerfahrung.

2. Kursblock

Entwicklungspsychologische Grundlagen

Kurs 501 / 2017: 05.05. – 07.05.2017

Kurs 502 / 2017: 13.10. – 15.10.2017

Wahrnehmungsentwicklung und –auffälligkeiten, motorische Entwicklung, entwicklungspsychologische Grundlagen, Bewegungserfahrung auf dem Airtramp.

Basisqualifikation Motopädagogik

3. Kursblock

Motodiagnostik

Kurs 501 / 2017: 30.06. – 02.07.2017

Kurs 502 / 2017: 10.10. – 12.11.2017

Formen der Motodiagnostik allgemein, eigene Bewegungserfahrungen auf dem Trampolin verknüpft mit der Demonstration als Diagnostik-Instrument, ressourcenorientierte Bewegungsbeobachtung, didaktisch-methodische Hinweise für psychomotorisches Arbeiten.

- TeilnehmerInnenkreis:** Alle InteressentInnen in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens, z.B. ErzieherInnen, HeilerziehungspflegerInnen, SozialpädagogInnen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen sowie LehrerInnen an Grund- und Sonderschulen
- Voraussetzungen:** Die drei Wochenenden bilden eine in sich geschlossene Fortbildungseinheit. Die TeilnehmerInnen verpflichten sich daher an allen drei Wochenenden teilzunehmen.
- Leitung:** Markus Serrano Minar, Dipl.-Motologe, Dozent der Akademie für Motopädagogik und Mototherapie in Lemgo, Lehrer und Bildungsgangleiter der Fachschule für Motopädie am LWL Berufskolleg
- ReferentIn:** Jens Deininger, Motopäde, Sozialtherapeut, Systemischer Berater
- Anmeldung und Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
- TeilnehmerInnenzahl:** 20 Die Teilnahme am Gesamtkurs wird vorausgesetzt.
- Anmeldeschluss:** Kurs 501/2017 - 10.03.2017
Kurs 502/2017 - 18.08.2017
- Kurszeiten:** Freitag: 16.30 – 20.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 17.00 Uhr
Sonntag: 9.00 – 15.00 Uhr
- Hinweis:** Der zeitliche Umfang der Fortbildung beträgt 66 Stunden.
- Kosten:** 450 EUR

Kurs-Nr.:	600 / 2017
Thema:	Konzepte der inklusiven / integrativen Erziehung
Qualifikation:	Fachkraft für inklusive und integrative Erziehung
Datum:	September 2017 bis Juni 2018

Zum Konzept der inklusiven / integrativen Erziehung

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) fördert die wohnortnahe Einzelintegration behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder in Tageseinrichtungen im Rahmen von Richtlinien. An der Bereitstellung der Mittel beteiligen sich neben dem LWL die öffentlichen örtlichen Träger und das Land Nordrhein-Westfalen. Gegenstand der Förderung ist vorrangig die Finanzierung zusätzlicher Personalstellen – für bis zu 3 behinderte Kinder je Einrichtung eine zusätzliche Fachkraft.

Aufgabe der zusätzlichen Fachkräfte ist es, die Umsetzung eines an den Entwicklungs- und Förderbedürfnissen sowohl der behinderten als auch der nicht behinderten Kinder orientierten Arbeitskonzeptes zu ermöglichen.

Inklusive / integrative Arbeit unterstellt die Unterschiedlichkeit der Kinder, sowohl was ihre Fähigkeiten als auch ihre Interessen betrifft. Inklusion / Integration heißt, diese Verschiedenheit, diese Vielfalt als Chance zu begreifen und sich mit den Kindern auf gemeinsame, gegenseitige Lernprozesse einlassen zu können. Denn Kinder entwickeln sich, sie werden nicht entwickelt – das trifft auch auf das behinderte Kind zu.

Die inklusive / integrative Arbeit verwirklicht die Forderung des KJHG, das den Einrichtungen der Jugendhilfe die Aufgabe überträgt, die Lebensbedingungen von Kindern und Familien bedarfsentsprechend zu verändern und weiterzuentwickeln. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben verlangt sowohl auf der fachlichen als auch der persönlichen Ebene Qualifikationen, die nur durch eine kontinuierliche Arbeit am individuellen Handlungskonzept und am Konzept der jeweiligen Tageseinrichtung sicherzustellen sind.

Die Richtlinien des Landschaftsverbandes sehen die finanzielle Förderung von Beratung und Fortbildung der sozialpädagogischen Fachkräfte vor. Je betreutem, im Rahmen der Förderrichtlinien anerkanntem behinderten Kind wird eine Fortbildungspauschale je Kalenderjahr gewährt. So haben die Einrichtungen, die sich der Aufgabe der inklusiven / integrativen Erziehung stellen, die Möglichkeit sich im Rahmen von Fortbildung praxisbegleitend zu qualifizieren.

Zielsetzung des Fortbildungsangebotes

Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm bietet für pädagogische Fachkräfte in inklusiv / integrativ arbeitenden Tageseinrichtungen eine mehrteilige Fortbildung im Zeitraum von einem Jahr mit abschließender Zertifizierung an. Dieses sind fünf dreitägige themenorientierte Blockveranstaltungen. Der ganze Kurs wird als praktisch in den beruflichen Alltag integriertes Projekt gesehen in welchem die verschiedenen Blockthemen innerhalb einer individuell erstellten Projektmappe, mit einem von den Referenten gegebenen Orientierungsrahmen, Platz finden.

Ein Kolloquium, welches sich im Inhalt auf Auswertungsgespräche über den eigenen Veränderungsprozess und das Projekt innerhalb der Zusatzqualifikation stützt, bildet den Abschluss. Der Fortbildungsprozess setzt an den individuellen Qualifizierungsbedarfen der TeilnehmerInnen an, er begleitet ihre Praxis in Form von gemeinsamen Reflexionsprozessen in der Fortbildung und vermittelt neue, wichtige inhaltliche Impulse für die integrative und inklusive Arbeit. Insofern dient er sowohl der individuellen Qualifizierung als auch der Qualifizierung der Arbeit in der jeweiligen Einrichtung.

Folgende Ziele sollen im Rahmen der Fortbildungsmaßnahme erreicht werden:

Die TeilnehmerInnen sollen

- ein klares Bild von den Intentionen und Formen der inklusiven / integrativen Erziehung gewinnen
- ihr Verständnis von integrativer Arbeit reflektieren und klären
- sich mit Möglichkeiten des Zusammenwirkens von Therapie und Sozialpädagogik / Heilpädagogik auseinandersetzen und
- Elemente eines Förderkonzeptes für die eigene Praxis entwickeln, das sich an den Stärken des einzelnen Kindes orientiert.

Konzeption

Kritische Auseinandersetzung mit pädagogischen Grundorientierungen, Zielen und pädagogischen Arbeitskonzepten, Kennenlernen und Anwenden von Methoden der Konzeptionsentwicklung.

Die Teamarbeit

Überprüfung und Klärung von Aufgaben, Funktionen und Rollen der Teammitglieder im Hinblick auf die integrative / inklusive Erziehung, Formen der Zusammenarbeit und Methoden kollegialer Beratung.

Das Einrichtungsprofil

Kontinuität der integrativen Arbeit durch Vernetzung von Hilfsangeboten im Einzugsbereich der Einrichtung und Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Inhalte:**1. Kursblock**

***Individuelle Bestandsaufnahme – Bedeutung von Integration/ Inklusion – QUINT
„Qualitätsentwicklung Integrationsplatz“***

Termin: 11.09. -13.09.2017

Im ersten Block beschäftigen wir uns nach einem gegenseitigen Kennenlernen zunächst mit der bisherigen Umsetzung der integrativen / inklusiven Arbeit in den verschiedenen Einrichtungen. Ihre Fragen und Erwartungen an den Zertifizierungskurs finden hier ebenso Raum wie die inhaltliche Vorstellung der weiteren Blöcke.

Danach gehen wir der Bedeutung von Integration / Inklusion, dem Bild vom Kind sowie der notwendigen Haltung der Fachkräfte und des Teams nach, um Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam begleiten und fördern zu können.

Ein wesentliches Ziel ist es, innerhalb des Gesamtkurses das Qualitätsverfahren „QUINT – Qualitätsentwicklung Integrationsplatz“ kennen und anwenden zu lernen. Hierfür werden wir uns im ersten Block besonders dem Dokumentationsverfahren von QUINT zuwenden, welches im Verlauf des Zertifizierungskurses erprobt und reflektiert werden soll.

2. Kursblock

Entwicklung gemeinsam dokumentieren – Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Dauer: 20.11. – 22.11.2017

Zunächst werden wir die praktische Erprobung der QUINT_ Beobachtungsbögen miteinander nachbesprechen.

Ein weiterer Bestandteil der alltäglichen pädagogischen Arbeit ist, neben der Beobachtung der Kinder, die Dokumentation, um individuelle und vor allem kindbezogene Ziele erstellen und evaluieren zu können. In diesem Block werden wir uns schwerpunktmäßig mit der Portfolioarbeit auseinandersetzen. Sie ermöglicht es, die Stärken der Kinder hervorzuheben und an ihren Kompetenzen anzuknüpfen, gemeinsame Motivationspunkte zu finden und Kindern somit auch die Chance zu geben, ihre Entwicklung aktiv mitzugestalten. Denn auch und gerade Kinder mit Integrationshintergrund benötigen ein positives Selbstbild, um sich langfristig als wertvolles Mitglied in der Gesellschaft wahrnehmen zu können. Zudem trägt die Portfolioarbeit zu einer positiven Zusammenarbeit mit Eltern bei und unterstützt den inklusiven Gedanken. Nicht nur Defizite und Fördermöglichkeiten werden miteinander besprochen, sondern es werden gerade die Stärken des Kindes wahrgenommen und aufgezeigt. Portfolioarbeit gestaltet sich gemeinsam mit Kind, Eltern und im interdisziplinären Austausch und trägt somit zu einer Erziehungspartnerschaft bei, welche alle am Erziehungs- und Bildungsprozess des Kindes Beteiligten einbezieht. Gerade die Zusammenarbeit mit Eltern entscheidet nicht zuletzt auch darüber, wie sich Bildungs- und Entwicklungsprozesse beim Kind gestalten (lassen).

Des Weiteren werden wir uns mit dem Hilfeplanverfahren nach QUINT beschäftigen.

3. Kursblock

Wahrnehmung wahrnehmen – Entwicklung beobachten – Hilfen planen

Termin: wird am Seminarbeginn für 2018 festgelegt

Dauer: 3 Tage

Kinder, welche einer besonderen Förderung bedürfen, bringen oft erhebliche Einschränkungen in den unterschiedlichen Wahrnehmungsbereichen mit sich. Um eine gezielte und individuelle Förderung ermöglichen zu können, bedarf es zunächst einer umfangreichen Beobachtung. Daher werden wir uns auch mit Methoden und Möglichkeiten der Beobachtung beschäftigen.

Um sich zudem besser in die Situation der Kinder hineinversetzen zu können, erhalten Sie in einem Work - Shop die Möglichkeit eigene Erfahrungen zum Thema Wahrnehmung zu sammeln und diese miteinander auszutauschen und auszuwerten. Auch werden Sie verschiedene Testverfahren kennenlernen, mit welchen Sie den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes feststellen und Fördermaßnahmen ableiten können.

Zudem werden wir in diesem Block neben der Auswertung der Dokumentationsbögen dem Erstellen von Zielen näher zuwenden und das Hilfeplanverfahren von QUINT kennen und anwenden lernen.

4. Kursblock

Konzeptionsentwicklung – Verbesserungsprozesse im Team einleiten - Förderrichtlinien des LWL

Termin: wird am Seminarbeginn für 2018 festgelegt

Dauer: 3 Tage

In diesem Block werden wir uns mit generellen Grundlagen der Konzeptionsarbeit für Einrichtungen mit einem inklusiven / integrativen Ansatz beschäftigen. Die Konzeptionsentwicklung ist ein Prozess und betrifft immer das gesamte Team, da sie von allen getragen werden muss. Hier findet die Auseinandersetzung mit der eigenen und gemeinsamen Haltung zu bestimmten Themenbereichen statt wie z.B.:

- **Welches Leitbild haben wir, und vertreten wir dies auch nach außen?**
- **Welches Bild vom Kind bringen wir mit?**
- **Wie gestaltet sich der Umgang mit dem (einzelnen) Kind im pädagogischen Alltag?**
- **Wie gestaltet sich unser Bildungs- und Erziehungsauftrag?**
- **Wie gestaltet sich die Bindungs- und Beziehungsarbeit?**
- **Wie gestaltet sich die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern?**

Kurzum, eine Konzeption macht Qualität sichtbar! Wie ein Team arbeitet, welche Methoden sich im pädagogischen Alltag wiederfinden, nach welchen Ansätzen gearbeitet wird, aber auch wie und wer betreut wird, sind Fragen, die es in einer Konzeption zu beantworten gilt. Mit einer Konzeption bezieht ein Team Stellung und trägt diese nach außen zu den Eltern und in die Öffentlichkeit.

Zudem setzen wir uns mit den Förderrichtlinien des LWL auseinander und klären hierzu alle anstehenden Fragen.

Des Weiteren setzen wir uns in diesem Kurs mit den Strukturbögen und Verbesserungsprozessen von QUINT auseinander.

Zudem werden in diesem Block das Hilfeplanverfahren und seine praktische Anwendung reflektiert.

5. Kursblock

Einzelfallauswertung/ Bildungsprozesse begleiten/ Kolloquium und Abschluss

Termin: wird am Seminarbeginn für 2018 festgelegt

Dauer: 3 Tage

In diesem Seminarblock lernen Sie das Verfahren der Einzelfallauswertung und die Anwendung der Strukturbögen von QUINT kennen.

Am letzten Tag werden Sie im Rahmen eines Kolloquiums in Kleingruppen über Ihre individuellen Projekte und Erfahrungen innerhalb des Zertifizierungskurses und über eventuelle Veränderungen, die Sie durch den Kurs in ihrer beruflichen Tätigkeit erlebt haben referieren. Dabei haben Sie u.a. die Möglichkeit rückblickend zu reflektieren, mit welchen Vorstellungen und Zielsetzungen Sie in das Seminar eingestiegen sind, welche Entwicklungen sich für Sie und Ihr Team vollzogen haben, ob Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind und welche eventuellen Perspektiven sich für Sie persönlich ergeben haben.

Am Kolloquium werden neben den Referenten des Kurses auch Vertreter des LWL Berufskollegs und gegebenenfalls der erweiterten Fachöffentlichkeit teilnehmen.

- TeilnehmerInnenkreis:** Sozial- und heilpädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder in freier und öffentlicher Trägerschaft, die behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam wohnortnah betreuen und fördern.
- Referentin:** Diana Makowski, Erzieherin für Jugend- und Heimpädagogik, Abschluss Studium „Soziale Arbeit“ (BA) Universität Kassel, QUINT-Multiplikatorin (HSM / IKJ Mainz), Fachkraft für Integrationspädagogik (Lebenshilfe Hessen), Bildungsreferentin für Elementarpädagogik
- Referent:** Frank Makowski, staatl. examinierter Ergotherapeut, SI- Lehrtherapeut (DVE), Heilpädagoge, QUINT-Multiplikator- Integrationsplatz (HSM / IKJ Mainz), Bildungsreferent für Elementarpädagogik
- LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
Tel.: 02381/893- 8504 und 8505 (Sekretariat),
Fax: 02381/893 8531
Unterkunft im Gästehaus des LWL Berufskollegs ist möglich, Frühstück und Mittagessen werden in der Cafeteria der LWL-Universitätsklinik Hamm angeboten.
- TeilnehmerInnenzahl:** Maximal 20 TeilnehmerInnen.
Die Teilnahme am Gesamtkurs wird vorausgesetzt.
- Qualifikation:** Fachkraft für integrative und inklusive Pädagogik
- Anmeldeschluss:** 14.08.2017
- Kosten:** 700 EUR

DozentInnen

DozentInnen im Bereich der Fortbildung

- **Austrup, Marie-Luise**
Motopädin, Entwicklungspädagogische Beraterin, Lehrkraft am LWL Berufskolleg
- **Biermann, Ingrid**
Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
- **Birk, Frank Francesco**
Doktorand, Motologie M.A., Pädagogie B.A., Motopäde, Dozent einer Fachschule des Sozialwesens
- **Bruns, Henrike**
Studium Komparistik u. Theaterwissenschaft, Theaterpädagogin BuT
- **Casper, Carina**
Marte Meo Supervisoren (Ausbildung bei Maria Aarts), Eindhoven/NL., staatl. anerkannte Motopädin, staatl. anerkannte Erzieherin
- **Deininger, Jens**
Motopäde, Sozialtherapeut, Systemischer Berater
- **Droemann, Dr. Jörn-Uwe**
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- **Düx, Gislinda**
Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin
- **Fehring-Schlatt, Melanie**
Bildungsreferentin und Autorin, Elementarpädagogik (Erzieherin mit Leistungserfahrung, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner
- **Herber, Daniela**
Erwachsenenbildung Ma, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Familientherapie und –supervision, Kinderspielttherapie, Lehrerin am LWL Berufskolleg
- **Jakobi, Sylvia**
Heilpädagogin
- **Kleinsorge, Michael**
Lehrer Sekundarstufe II, Supervisor M. sc.
Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik des LWL Berufskollegs
- **Kreidner-Salahshour, Klara**
Sportpädagogin, Motopädin; Entspannungspädagogin, Weiterbildung: integrative Bewegungstherapie, tätig als Bewegungstherapeutin in der Psychiatrie und als Dozentin in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen
- **Kuhlenkamp, Prof.in Dr. Stefanie**
Professorin im Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften an der FH Dortmund, Dipl. Pädagogin mit bewegungstherapeutischem Schwerpunkt,

- **Leonhard, Farina**
staatlich geprüfte Logopädin und AUDIVA-Therapeutin, Fachliche Leitung
„Logopädie“ im Zentrum für Kommunikation und Therapie Lippstadt
- **Leonhard, Thomas**
Staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor
Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt
- **Leysner, Miriam**
Tanzpädagogin, Choreografin
- **Liesegang, Timm**
Diplom-Pädagoge, Lehrkraft an LWL Berufskolleg
- **Ludwig, Carla**
Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
- **Mähler, Birgit**
Dipl.-Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG),
Supervision (SG), Psychotherapeutin (ECP)
- Makowski, Frank**
staatlich examinierter Ergotherapeut, SI- Lehrtherapeut (DVE), QUINT-Multiplikator
(HSM / IKJ Mainz), Bildungsreferent für Elementarpädagogik,
staatlich anerkannter Heilpädagoge
- **Makowski, Diana**
Erzieherin für Jugend- und Heimpädagogik,
Studium „Soziale Arbeit“ (BA) Universität Kassel,
QUINT-Multiplikatorin (HSM / IKJ Mainz), Fachkraft für Integrationspädagogik
(Lebenshilfe Hessen), Bildungsreferentin für Elementarpädagogik
- **Mirbek, Sandra**
Motologin M.A., Heilpädagogin B.A., staatlich anerkannte Motologin
- **Müller, Olesja**
Motologin Master of Arts; Sportwissenschaft Bachelor of Arts;
- **Robert, Angelika**
Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin,
Naturtrainerin
- **Rüter, Otmar**
Gemeindepfarrer im Hammer Westen und Synodalbeauftragter des Kirchenkreises
Hamm für Migration und Asyl
- **Schmilgun, Julia**
Studium Germanistik, Geschichte u. Pädagogik, Pressereferentin
- **Schulz, Sabine**
Diplom Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
- **Vosteen, Jürgen**
Dipl.-Sportlehrer

Bildungsgänge am LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Neben den Fortbildungen bietet das LWL Berufskolleg vier Ausbildungsbereiche

- die Fachschule für Sozialpädagogik
- die Fachschule für Heilerziehungspflege
- die Fachschule für Heilpädagogik
- die Fachschule für Motopädie

sowie

- den Aufbaubildungsgang ‚Offene Ganztagschule‘
- den Aufbaubildungsgang ‚Integration‘

an.

Für alle Ausbildungsgänge sowie den Aufbaubildungsgang gelten übergreifend folgende Merkmale bzw. Bedingungen:

- Weltanschauliche Ausrichtung

Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm ist überkonfessionell und steht weltanschaulich unterschiedlich orientierten Menschen offen.

- Zielgruppen

Das LWL Berufskolleg spricht vor allem lebens- und berufserfahrene Menschen an, die im Sozialwesen eine berufliche Grundbildung erwerben oder ihre fachliche Kompetenz durch eine aufbauende Ausbildung erweitern wollen.

- Praxisintegration

Die Ausbildung am LWL Berufskolleg erfolgt berufs- bzw. praxisbegleitend. Die praktischen Erfahrungen der TeilnehmerInnen und die theoretischen Inhalte des Unterrichts werden während der gesamten Ausbildungszeit zueinander in Beziehung gesetzt, die Lernorte Schule und Praxis sind durchgängig verbunden.

- Zusatzqualifikationen

Über das reguläre Unterrichtsangebot hinaus können – gegen geringe Teilnahmegebühren - Qualifikationen erworben werden, die das Profil der beruflichen Handlungskompetenz erweitern und differenzieren: Trampolinschein, Bewegungserziehung im Kleinkindalter, Snoezelen, Ausbildung zum / zur Ersthelfer/in usw.

- Lehrpersonal

Das Lehrpersonal des LWL Berufskollegs setzt sich, abweichend von dem vieler anderer Schulen, vorwiegend aus MitarbeiterInnen zusammen, die vor ihrer Unterrichtstätigkeit in sozialen, sonderpädagogischen, psychiatrischen und pflegerischen Arbeitsfeldern tätig waren, und ist deshalb für den Unterricht in den fünf Bildungsgängen besonders geeignet.

- Studienbedingungen

Es besteht Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit. Mit folgenden Aufwendungen muss jedoch gerechnet werden: Eigenanteil bei Buchbestellungen, evtl. Kosten für Studienfahrten (in vertretbarem Rahmen), Kopierkosten.

Im Einzelfall kann ein ,Rechtsanspruch auf Förderung nach den Bestimmungen des SGB III (Förderung der beruflichen Weiterbildung) gegeben sein.

- Unterbringung und Verpflegung

Es ist möglich, in dem der Schule angeschlossenen Gästehaus gegen Entgelt zu übernachten und sich dort selbst zu verpflegen.

Darüber hinaus wird in der Cafeteria der in unmittelbarer Nähe gelegenen LWL-Universitätsklinik Hamm Mittagessen angeboten.

Fachschule für Sozialpädagogik

Fachschule für Sozialpädagogik

Die Fachschule für Sozialpädagogik bildet zum/zur staatlich anerkannten ErzieherIn aus. ErzieherInnen sind pädagogische Fachkräfte für die Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Die Ausbildung orientiert sich schwerpunktmäßig an Themen und Konzepten der stationären Jugendhilfe.

Aufnahmevoraussetzungen

Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige* abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens 2-jähriger Dauer**

* einschlägig = lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs „ist jede Berufsausbildung, die der Weiterbildung in der Fachrichtung dienlich ist“. BewerberInnen mit nicht einschlägiger Berufsausbildung müssen für die Aufnahme am LWL Berufskolleg eine Tätigkeit in einer Einrichtung der Jugendhilfe von 900 Arbeitsstunden nachweisen = ½ Jahr, die zusammenhängend absolviert werden müssen

** lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs gehören dazu auch berufsqualifizierende Bildungsgänge von 2-jähriger Dauer mit den Berufsabschlüssen staatlich geprüfte/r KinderpflegerIn, SozialhelferIn oder HeilerziehungshelferIn

oder Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige 5-jährige Berufstätigkeit

oder Abschluss der Höheren Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen

oder Abschluss der Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen

(Klasse 11 und 12)

oder Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) und ein Praktikum (FSJ) oder BFD) in der Kinder- und Jugendhilfe (900 Arbeitsstunden = ½ Jahr), die zusammenhängend absolviert werden müssen.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Praxisintegrierte Ausbildung auf Basis von blended learning

Die Ausbildung entspricht einer vollzeitschulischen Ausbildung und dauert 3 Jahre. Fachtheoretische und fachpraktische Ausbildungsabschnitte (einschl. des Berufspraktikums) werden integriert und gewährleisten so eine ausgeprägte praxisnahe Ausbildung. Der fachtheoretische Unterricht ist in Form eines Blended Learning Konzeptes organisiert.

Dieses Angebot zielt darauf ab, Personen, die aufgrund ihrer privaten bzw. beruflichen Situation auf ein flexibles Ausbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen.

Insgesamt werden ca. 40% der regulären Unterrichtsstunden als Distanzlernen angeboten, 60% finden vor Ort in Hamm statt.

Während der gesamten Ausbildung in der Fachschule sind die Studierenden in einer Einrichtung der Jugendhilfe mit mindestens 50% der regulären Arbeitszeit tätig. Sie erfahren in dieser Zeit Beratung und Anleitung durch die Schule.

Studentafel

Berufsübergreifender Lernbereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Politik/Gesellschaftslehre
- Naturwissenschaften

Berufsbezogener Lernbereich

- LF 1* Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln
- LF 2 Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
- LF 3 Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
- LF 4 Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
- LF 5 Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
- LF 6 Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren
- Ev. Religionslehre/-pädagogik – Kath. Religionslehre/-pädagogik
- Vertiefungsbereich
- Projektarbeit
- Sozialpädagogische Praxis in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

*LF = Lernfeld

Differenzierungsbereich

- Mathematik

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus drei schriftlichen Prüfungen und ggf. auf Antrag aus max. zwei mündlichen Prüfungen. Im Anschluss daran findet die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums statt.

Fachhochschulreife

Durch eine erweiterte Abschlussprüfung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Bewerbungsunterlagen

1. ein Lebenslauf
2. zwei Lichtbilder
3. der Nachweis der Fachoberschulreife bzw. des Zeugnisses des letzten allgemeinbildenden Schulabschlusses
4. der Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung oder Ersatzleistungen
5. ein erweitertes Führungszeugnis
6. der Nachweis einer Anstellung

Ansprechpartner:

Michael Kleinsorge (Bildungsgangleiter)

Tel.: 02381 / 893 8505 oder 893 8511

michael.kleinsorge@lwl.org

Fachschule für Heilerziehungspflege

Die Fachschule für Heilerziehungspflege bildet zum/zur staatlich anerkannten HeilerziehungspflegerIn aus. HeilerziehungspflegerInnen sind Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen, die pädagogische und pflegerische Kompetenzen in den Handlungsfeldern der Behindertenhilfe, insbesondere der Eingliederungshilfe, integrieren. Sie leisten ganzheitliche Beratung, Begleitung und Assistenz von Menschen aller Altersgruppen mit unterschiedlichen Behinderungsformen. HeilerziehungspflegerInnen unterstützen inklusiv die Teilhabe von Menschen in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Freizeit. Zentral ist dabei die Beachtung der Selbstbestimmung von Menschen. Ausgehend von einem ganzheitlichem Pflegeverständnis ermitteln sie den Pflegebedarf nach Fähigkeiten und Bedürfnissen des Menschen, begleiten und koordinieren spezielle Pflege, Rehabilitation und Therapie und kooperieren im interdisziplinären Team und / oder mit Fachdiensten.

Aufnahmevoraussetzungen

Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige* abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens 2-jähriger Dauer**

* einschlägig = lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs „ist jede Berufsausbildung, die der Weiterbildung in der Fachrichtung dienlich ist“. BewerberInnen mit nicht einschlägiger Berufsausbildung müssen für die Aufnahme am LWL Berufskolleg eine Tätigkeit in einer Einrichtung der Jugendhilfe von 900 Arbeitsstunden nachweisen = ½ Jahr, die zusammenhängend absolviert werden müssen

** lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs gehören dazu auch berufsqualifizierende Bildungsgänge von 2-jähriger Dauer mit den Berufsabschlüssen staatlich geprüfte/r KinderpflegerIn, SozialhelferIn oder HeilerziehungshelferIn

oder Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige 5-jährige Berufstätigkeit

oder Abschluss der Höheren Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen

oder Abschluss der Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen (Klasse 11 und 12)

oder Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) und ein Praktikum (FSJ) oder BFD in der Kinder- und Jugendhilfe (900 Arbeitsstunden = ½ Jahr), die zusammenhängend absolviert werden müssen.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung entspricht einer vollzeitschulischen Ausbildung und dauert 3 Jahre. Fachtheoretische und fachpraktische Ausbildungsabschnitte (einschl. des Berufspraktikums) werden integriert, um eine möglichst praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten.

In der flexibilisierten, berufsbegleitenden / praxisintegrierten Ausbildung finden 70 % des Gesamtunterrichts vor Ort in Hamm statt (= Präsenzunterricht). 30 % werden - örtlich und zeitlich ungebunden – über eine Lernplattform angeboten (= Distanzlernen). Folgendes Organisationsmodell liegt diesem Angebot zugrunde:

- In zwei aufeinander folgenden Wochen an jeweils zwei aufeinander folgenden Tagen: Präsenzunterricht in Hamm.
- An den zwei Tagen der jeweils 3. Woche: Distanzlernen.

Das Distanzlernen kann zeitlich und örtlich flexibel erfolgen. Der Lernprozess wird mit einer Lernplattform begleitet und unterstützt. Über die Lernplattform werden Unterrichts-/ Lerninhalte zugänglich gemacht. Die Studierenden bearbeiten Aufgaben und erhalten von den LehrerInnen individuelle Rückmeldungen. Foren und Chats bieten Möglichkeiten des fachlichen Austausches auch außerhalb des Präsenzunterrichts.

Ergänzt wird dieses Unterrichtsangebot durch Blockwochen: Drei einzelne Blockwochen im 1. Schuljahr. Zwei einzelne Blockwochen und eine zweiwöchige Hospitation im 2. Schuljahr. Drei Blockwochen im 3. Schuljahr, von denen zwei auf eine Kompetenzerweiterung im Bereich der Pflege – Schwerpunkte: Pflege im Alter und psychiatrische Pflege - zielen.

Praxis

In den Praxiszeiten erfolgt ein Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe mit mindestens 50% der regulären Arbeitszeit. Die TeilnehmerInnen erfahren in dieser Zeit Anleitung und Beratung durch die Schule.

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus drei schriftlichen und ggf. einer mündlichen Prüfung. Im Anschluss daran findet die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums statt.

Fachhochschulreife

Durch eine erweiterte Abschlussprüfung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Studentafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Deutsch/Kommunikation

Englisch

Politik/Gesellschaftslehre

Religionslehre

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

Theorie und Praxis der Heilerziehung

Gesundheit/Pflege

Psychiatrie

Organisation/Recht/Verwaltung

Heilerziehungspflegerische Schwerpunkte / Methodenausbildung

(kursiv: Angebote am LWL Berufskolleg)

- **Kreativ-musischer Bereich**
Rhythmik, kulturelle Teilhabe
- **Sprachlich-kommunikativer Bereich**
Gesprächsführung, Gruppenpädagogik, Basale Stimulation, gestützte Kommunikation,
- **Gesundheits-bewegungsorientierter Bereich**
Psychomotorik, Entspannung
- **Organisatorisch-technologischer Bereich**
EDV, Hauswirtschaft, Casemanagement

Projektarbeit

Praxis in Einrichtungen der Behindertenhilfe

Differenzierungsbereich

Mathematik

Bewerbungsunterlagen

7. ein Lebenslauf

8. zwei Lichtbilder

9. der Nachweis der Fachoberschulreife bzw. des Zeugnisses des letzten allgemeinbildenden Schulabschlusses

10. der Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung oder Ersatzleistungen

11. ein erweitertes Führungszeugnis

12. der Nachweis einer Anstellung

Ansprechpartnerin:

Marie-Luise Austrup (Bildungsgangleiterin)

Tel.: 02381 / 893 8504 oder 893 8515

marie-luise.austrup@lwl.org

Fachschule für Heilpädagogik

Fachschule für Heilpädagogik

Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sind qualifizierte Fachkräfte, die in besonderem Maße zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Beeinträchtigungen, Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten befähigt sind. Die vielfältigen Tätigkeitsfelder umfassen alle Lebensbereiche von der Frühförderung bis zur Unterstützung von Menschen im Alter. Die Kompetenzen reichen von der personenbezogenen Förderung über die Arbeit mit Familien bis zur Unterstützung von Teilhabe und Inklusion. Häufig übernehmen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auch Leitungsfunktionen wie Gruppen-, Team- und Bereichsleitung.

Der Abschluss der Ausbildung ermöglicht an verschiedenen Fachhochschulen für Heilpädagogik ein verkürztes Bachelorstudium.

Aufnahmevoraussetzungen

1. eine abgeschlossene Fachschulausbildung im Fachbereich Sozialwesen oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation und
2. eine mindestens einjährige einschlägige hauptberufliche Tätigkeit in einer sozial- oder heilpädagogischen Einrichtung.

Aufnahmemöglichkeiten bestehen auch für Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen. In begründeten sonstigen Einzelfällen trifft die Schule im Einvernehmen mit der Bezirksregierung die Entscheidung.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform und dauert 3 Jahre. Sie bietet die Chance, in der eigenen Berufspraxis oder in Praktika theoretisches Wissen und neue methodische Ansätze auf ihre Anwendbarkeit zu prüfen und zu vertiefen.

Der Unterricht findet an zwei aufeinander folgenden Tagen statt sowie in zwei einzelnen Blockwochen pro Schuljahr.

Unterrichtstage im Wechsel:

donnerstags	16:30 –	20:15 Uhr und
freitags von	8:00 –	16:00 Uhr
oder freitags von	8:00 –	16:00 Uhr und
samstags von	8:00 –	13:00 Uhr

Zu den Unterrichtstagen kommen Beratungs- und Anleitungstermine zur Anwendung und Umsetzung der Methoden hinzu.

Heilpädagogische Praxis

Die Heilpädagogische Praxis wird im eigenen Praxisfeld durchgeführt. Bei Fehlen einer beruflichen Festanstellung müssen im Zeitraum der dreijährigen Ausbildung mindestens 360 Stunden Praxis in einem heilpädagogischen Arbeitsfeld nachgewiesen werden.

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus zwei schriftlichen Arbeiten sowie einem Kolloquium.

Studentafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Deutsch/Kommunikation

Englisch

Politik/Gesellschaftslehre

Medizinische Grundlagen

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

- Theoretische Grundlagen der Heilpädagogik und ihre Didaktik/Methodik
- Theologisch/anthropologisch/ethische Grundlagen der Heilpädagogik
- Methoden in der Heilpädagogik
Mögliche Methoden sind:
 - Psychomotorik
 - Basale Stimulation/Kommunikation
 - Familienberatung
 - Kunsttherapie
 - Persönliche Zukunftsplanung
 - Spieltherapie
 - Gesprächsführung
- Heilpädagogische Praxis mit schulischer Begleitung
- Projektarbeit

Differenzierungsbereich

Bewerbungsunterlagen

Es sind beizufügen:

1. eine beglaubigte Kopie des Originalzeugnisses über eine abgeschlossene Fachschulausbildung im Bereich Sozialwesen oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation und der Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen hauptberuflichen Tätigkeit in einer sozial- oder heilpädagogischen Einrichtung
2. ein Lebenslauf
3. zwei Lichtbilder
4. ein erweitertes Führungszeugnis

Ansprechpartner:

Peter Willemsen (Bildungsgangleiter)

Tel. 02381 / 893 8504 oder 893 8508

peter.willemsen@lwl.org

Fachschule für Motopädie

Fachschule für Motopädie

Die Fachschule für Motopädie bildet zur / zum staatlich anerkannte/n Motopädin / Motopäden aus. MotopädInnen sind Fachkräfte, die über das Medium Bewegung – je nach Arbeitsfeld – pädagogisch-präventiv oder therapeutisch-rehabilitativ tätig sind. MotopädInnen arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in ihren Wahrnehmungs- und Bewegungskompetenzen eingeschränkt und/oder in ihren sozial-emotionalen Verhaltensweisen förderbedürftig sind – auf Basis einer inklusiven Pädagogik.

Auf der Grundlage einer offenen, achtsamen und wertschätzenden Haltung nutzen MotopädInnen hierbei ihr differenziertes Fachwissen aus den Bereichen der Sportwissenschaften, (Sonder-)Pädagogik, Psychologie und Medizin, um ein eigenes professionelles psychomotorisches Handlungskonzept zu entwickeln.

Diagnostik und Förderung basieren auf ganzheitlichen und ressourcenorientierten Vorgehensweisen, in denen Entwicklungsprozesse individuell begleitet und evaluiert werden. Hier bringen MotopädInnen auch wesentliche Fach-, Personal-, und Sozialkompetenzen ein, die in einer inklusiven Pädagogik gefordert sind.

Motopädische Förderprozesse finden in verschiedenen Tätigkeitsbereichen statt:

- Bildung und Erziehung
- Entwicklungsförderung
- Therapie
- Gesundheitsförderung

Verantwortliche Aufgaben bieten sich in unterschiedlichen Einrichtungen/Arbeitsfeldern an.

- Beratungs- und Förderstellen
- Klinische Einrichtungen
- Sozial- und heilpädagogische Institutionen (Kindertagesstätten, Heime, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Alten- und Pflegeheime),
- Grund- und Förderschulen
- Vereine, Praxen
- Fort- und Weiterbildungseinrichtungen

Aufnahmevoraussetzungen

1. Abschluss als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder Hochschulabschluss als Sportlehrer/in und eine mindestens einjährige Berufspraxis

oder

2. abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis und eine psychomotorische, sportliche, rhythmische oder tänzerische Qualifikation, wie z.B.

- ein Sportübungsleiterschein
- eine Grundqualifikation Psychomotorik
- eine Rhythmikqualifikation

Qualifikationen wie die oben genannten können auch am LWL Berufskolleg im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen erworben werden.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform und dauert zwei Jahre. Der Unterricht findet vierzehntägig freitags von 8.00 – 16.00 Uhr und samstags von 8.00 – 13.00 Uhr sowie in zwei einzelnen Blockwochen pro Schuljahr statt. Ergänzend werden 20 % des Unterrichts in Form von begleitenden Distanzlernphasen über eine internetbasierte Lernplattform organisiert.

Studentafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

- Deutsch / Kommunikation
- Englisch
- Politik / Gesellschaftslehre
- Medizinisch-psychologische Grundlagen

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

- Praxis der Motopädie (Psychomotorik, Sensomotorik, Entspannung, Soziomotorik, Rhythmik)
- Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte (Didaktik-Methodik, Sonderpädagogik, angew. Psychologie, angeleitete motopädische Praxis)
- Motodiagnostik
- Projektarbeit
- Praxis im motopädischen Berufsfeld

Differenzierungsbereich

Einführung in:

Basale Stimulation, Snoezelen, Integrative Bewegungstherapie, Bewegungslandschaften, Motogeragogik (Psychomotorik im Alter).

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus zwei schriftlichen und ggf. einer mündlichen Prüfung.

Ausbildungsintegrierter Bachelor-Studiengang

Die Fachschule für Motopädie in Hamm bietet in Kooperation mit der Hochschule Emden/Leer die Möglichkeit eines ausbildungsintegrierten Bachelor-Studienganges ‚Interdisziplinäre Physiotherapie – Motologie – Ergotherapie‘ an.

Das Studium gliedert sich in folgende Studienabschnitte:

1. Studienabschnitt: Motopädieausbildung an der Fachschule für Motopädie in Hamm
2. Studienabschnitt: Drei Semester in Vollzeit an der Hochschule Emden/Leer
3. Abschluss: ‚bachelor of arts‘

Weitere Informationen zu diesem Studiengang erhalten Sie auch auf unserer Homepage.

Bewerbungsunterlagen

1. eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über die Ausbildung als staatlich geprüfte/r GymnastiklehrerIn
oder des Zeugnisses über den Hochschulabschluss als SportlehrerIn
oder des Zeugnisses über eine Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und der Nachweis einer mindestens einjährigen Berufspraxis sowie einer sportlichen, rhythmischen oder tänzerischen Qualifikation
2. der Nachweis einer Praxis- bzw. Arbeitsstelle, an der eine motopädische Förderung Einzelner oder von Gruppen (2-3 Stunden wöchentlich) durchgeführt werden kann
3. ein Lebenslauf
4. zwei Lichtbilder
5. ein erweitertes Führungszeugnis

Ansprechpartner:

Markus Serrano Minar (Bildungsgangleiter) Tel.: 02381 / 893 8505 oder 893 8514

Markus.serranominar@lwl.org

Aufbaubildungsgang „Offene Ganztagsschule“

Der am LWL Berufskolleg in Hamm entwickelte Aufbaubildungsgang Offene Ganztagsschule bietet eine berufsbegleitende Weiterbildungsmöglichkeit für das sozialpädagogische Arbeitsfeld in der offenen Ganztagsschule sowie in weiteren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten im Primarbereich und in der Sekundarstufe I.

Die Studierenden erwerben bzw. festigen spezifische fachliche und persönliche Kompetenzen, um in dem vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsgebiet der außerunterrichtlichen pädagogischen Schulangebote ein professionelles Handlungskonzept zu entwickeln. Dabei wird durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Aufbaubildungsgangs der sich verändernden Bildungslandschaft, zum Beispiel durch das Recht auf inklusive Beschulung, Rechnung getragen.

Ziele der Weiterbildung

Die Absolventinnen und Absolventen des Aufbaubildungsgangs „Offene Ganztagschule“ übernehmen eine zentrale Rolle innerhalb des außerunterrichtlichen Personals im Bereich der offenen Ganztagsschule sowie in weiteren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten im Primarbereich und in der Sekundarstufe I.

Sie erfüllen wesentliche Aufgaben in der Angleichung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen. Als MitarbeiterIn der Jugendhilfe leisten sie in Kooperation mit Schule und anderen gemeinwohlorientierten Institutionen vor Ort einen professionellen Beitrag zum qualitativ hochwertigen Bildungs- Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Dieser orientiert sich an dem jeweiligen Bedarf der Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern. Im Rahmen der Weiterbildung entwickeln/festigen die Studierenden zudem vielfältige Fähigkeiten, mit denen sie zielgerichtet Kinder in ihrer spezifischen Entwicklungssituation wahrnehmen und individuell fördern können. Auf der Grundlage einer ganzheitlichen, inklusiven und ressourcenorientierten Arbeitsweise bezieht sich die Förderung auf unterschiedliche Ebenen. Sie umfasst neben der Unterstützung in unterrichtlichen Lerninhalten alle wesentlichen Bildungsbereiche: Sprache, Natur, Kunst und Kultur, Kreativität/Spiel, Medien, Bewegung und Gesundheit.

Dauer und Organisation der Weiterbildung

Der Aufbaubildungsgang umfasst 600 Stunden und wird in internetgestützter Teilzeitform angeboten. Er erstreckt sich über 2 Schuljahre, wobei im letzten Schulhalbjahr die Abschlussprüfung stattfindet.

Der Unterricht ist in Form eines Blended Learning Konzeptes organisiert.

Blended Learning heißt ‚Gemischtes‘ Lernen: Gemischt werden dabei die Präsenzphasen des Lernens, die vor Ort in Hamm stattfinden, mit den Distanzlernphasen, also den Phasen des Lernens, die online übers Netz stattfinden. Die Lernplattform ‚Fronter‘ bietet die Basis für die Distanzlernphasen. Inhalte werden über gestaltete Themenseiten zugänglich gemacht. Die Studierenden tauschen sich über Foren und Chats aus; von den Lehrkräften erhalten sie individuelle Rückmeldungen. Durch zusätzliche Regionalgruppenarbeit lernen die Studierenden andere offene Ganztagsschulen in ihrer Region und deren Arbeitsweisen sowie Konzeptionen kennen.

Dieses Angebot zielt darauf ab, MitarbeiterInnen im Ganztags, die auf ein flexibles Weiterbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen.

Insgesamt gibt es in den ersten 3 Schulhalbjahren jeweils 5 Präsenztage vor Ort in Hamm - zuzüglich der Prüfungstage im 4. Halbjahr.

Inhalte/Lernfelder

Ausgehend von den aufeinander aufbauende Lernfeldern „Orientierung im System“, „Handeln im System“ werden folgende Inhalte/Themenbereiche behandelt:

Inhalte	Themenbereiche
Didaktik / Methodik (120 – 180 Std.)	räumlich / sächliche Voraussetzungen, additive / integrative Ansätze, Didaktik / Richtlinien, Hausaufgabenbetreuung und Lernzeiten, Freizeitgestaltung, Medienpädagogik, Gruppenpädagogik, Beobachtung und Dokumentation, interkulturelle Erziehung, Gesprächsführung, Teamarbeit, Zusammenarbeit mit Eltern
Organisation / Struktur / Recht (80 – 120 Std.)	Schulsystem NRW, Offene Ganztagsschule und weitere außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I, Jugendhilfe, Fachdienste und weitere Kooperationspartner im Sozialraum Konzeptions- und Qualitätsentwicklung (u.a. QUIGS), spez. rechtl. Problemstellungen, u.a. Elternrechte, Aufsichtspflicht, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
Sozial- u. Heilpädagogik (120 – 180 Std.)	Lernen und Entwicklung, individuelle Förderung, Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, Inklusion von Kindern m. Behinderungen, Konfliktlösungsmöglichkeiten
Projektarbeit (60 Std.)	Planung, Durchführung und Präsentation eines Projektes
Wahlbereich (0 – 80 Std.)	Psychomotorik, Entspannung / Snoezelen, Rhythmik, Museumspädagogik

Aufnahmevoraussetzungen

- Eine abgeschlossene Fachschulausbildung von mindestens zweijähriger Dauer im sozialpädagogischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich und Abschluss des mittleren Bildungsabschlusses (Fachoberschulreife). Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der Bezirksregierung
- Eine Tätigkeit im Ganztag oder in einem vergleichbaren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangebot im Primarbereich oder der Sekundarstufe I.

Bewerbungsunterlagen

1. ein Lebenslauf
2. zwei Lichtbilder
3. der Nachweis einer abgeschlossenen Fachschulausbildung von mindestens zweijähriger Dauer im sozialpädagogischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich
4. der Nachweis einer Tätigkeit im Ganztag oder in einem vergleichbaren Arbeitsfeld
5. ein erweitertes Führungszeugnis

Prüfung / Abschluss

Im Rahmen der staatlichen Prüfung ist ein durchgeführtes und zu verschriftlichendes Projekt der eigenen praktischen Arbeit zu präsentieren. Nach bestandener Prüfung erhalten die AbsolventInnen ein Zertifikat, das ihnen bescheinigt, an verantwortlicher Stelle im Ganztag tätig sein zu können.

Ansprechpartnerin:

Christina Leisse-Dielitz

Tel.: 02381 / 893 8522 oder 893 8504 oder 8505 –

Christina.leisse-dielitz@lwl.org

Aufbaubildungsgang ‚Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung‘

Mit dem Inkrafttreten der Behindertenrechtskonvention in der Bundesrepublik (26.02.2009) ist Inklusion gesetzlicher Auftrag geworden.

Fachkräfte für inklusive Bildung und Erziehung übernehmen in ihren Arbeitsfeldern – Schule, Tageseinrichtung für Kinder, Offener Ganzttag sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe – eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des neuen pädagogischen Leitbildes. Leitziel ist dabei die Angleichung der Lebenschancen und -perspektiven von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den genannten Handlungsfeldern.

Basis der pädagogischen Arbeit ist eine respektvolle, wertschätzende Haltung gegenüber Heterogenität, eine inklusive Grundhaltung gegenüber denen, deren Entwicklung von Exklusion gekennzeichnet oder bedroht ist: Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, Migrationshintergrund und junge Flüchtlinge.

Neben der Entwicklung einer Haltung sind auch konkrete Umsetzungsprozesse in den Einrichtungen notwendig. Die Gestaltung von Raum und Umgebung, die Bereitstellung entwicklungsfördernder Materialien sind wichtige Bestandteile der pädagogischen Arbeit. Alltagsbezogene, pädagogische Handlungskonzepte für inklusiv zu gestaltende Arbeit werden unterrichtlich aufbereitet. Die Kooperation im Team, die Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen und / oder gesetzlichen Betreuern als wichtige Bausteine der Arbeit werden ebenso thematisiert wie die Zusammenarbeit in Netzwerken, die Kooperation mit anderen Einrichtungen.

Der Aufbaubildungsgang soll letztlich einen Beitrag leisten, die konzeptionelle Arbeit im Sinne inklusiver Pädagogik in den Einrichtungen weiter zu entwickeln. Es sollen Wege aufgezeigt werden, wie die Implementierung von Strukturen und Prozessen gelingen kann.

Dauer und Organisation der Weiterbildung

Der Aufbaubildungsgang umfasst 600 Stunden und wird in internetgestützter Teilzeitform angeboten. Er erstreckt sich über 2 Schuljahre, im letzten Schulhalbjahr findet die Abschlussprüfung statt.

Der Unterricht ist in Form eines Blended Learning (gemischtes Lernen) Konzeptes organisiert. Präsenzphasen des Lernens vor Ort in Hamm werden mit Distanzlernphasen, Phasen des Lernens, die online übers Netz stattfinden, gemischt. Basis für die Distanzlernphasen ist die Lernplattform ‚Fronter‘. Inhalte werden den Studierenden über gestaltete Themenseiten zugänglich gemacht. Sie erhalten von den Lehrkräften individuelle Rückmeldungen zu ihren Bearbeitungen und tauschen sich untereinander über Foren und Chats aus. Durch zusätzliche Regionalgruppenarbeit lernen die Studierenden andere inklusiv arbeitende Systeme, Einrichtungen und deren Arbeitsweisen sowie Konzeptionen kennen.

Das Angebot zielt darauf ab, MitarbeiterInnen in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern, die auf ein flexibles Weiterbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen.

Insgesamt gibt es in den ersten 3 Schulhalbjahren jeweils 5 Präsenztage vor Ort in Hamm. Hinzu kommen – über den Zeitraum der Weiterbildung verteilt – 8 Tagesblöcke, in denen Einblicke in gewählte Methoden gegeben werden: Psychomotorik, sensorische Integration, Spiel, Snoezelen / Basale Stimulation und Kommunikation. Im 4. Halbjahr finden an zwei Tagen die Prüfungen statt.

Lehrplan

Lernfeld 1	Inhalte / Module
Grundlagen für ein professionelles inklusionspädagogisches Handeln entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> • Exklusion: eine historische Einordnung • Wegbereiter der Inklusion: Normalisierung, Empowerment, Integration, Inklusionsindex • Annäherungen an Begriffe: Behinderung, Lernstörung, Verhaltensauffälligkeit • Rechtliche Grundlagen: Grundgesetz, Behindertenrechtskonvention
Lernfeld 2	Inhalte / Module
Diversität von Lebenswelten erfassen und umfassende Möglichkeiten der Teilhabe eröffnen	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für Heterogenität: Herkunft: Milieu, Familie, Sprache, Biografie, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Kultur/Religion, aktuelle Wohn- und Lebenswelten, sozioökonomische Situation • Übertragung der Kriterien auf unterschiedliche Zielgruppen: Menschen mit Behinderungen, Flüchtlinge etc. • SGB IX (Rehabilitation u. Teilhabe); SGB VIII (Hilfen zur Erziehung)
Lernfeld 3	Inhalte / Module
Grundlagen der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter antizipieren und sichere Bindungs- und Identitätsbildungsprozesse unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Grundlagen: Lernen, Entwicklungsmodelle, Bindung, Beziehung, Nähe und Distanz, Identitätsbegriff • Sozialökologische, ökosystemische Betrachtungen: Grundlage für Analyse und Planung von Übergangsprozessen / krisenhaften Entwicklungsverläufen
Lernfeld 4	Inhalte / Module
Handlungskonzepte inklusiver Pädagogik unter Berücksichtigung besonderer pädagogischer und pflegerischer Spezifika entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> • Behinderungsformen / Krankheitsbilder: Klassifikation/Definition • Ressourcenorientierte Förder-, Teilhabe- und Hilfeplankonzepte: Behinderungsformen; räumlich / sächliche Voraussetzungen; Beobachtung, Diagnostik, Dokumentation; Pflege; Medikation • Finanzierungsmodelle: Krankenversicherung, Pflegeversicherung • Aufsichtspflicht, Betreuungsrecht

„Inklusion“

Lernfeld 5	Inhalte / Module
Professionelle pädagogische und organisatorische Handlungskompetenz für die Arbeit in multiprofessionellen Teams, Institutionen und Netzwerken zur Implementierung inklusiver Strukturen entwickeln	<ul style="list-style-type: none">• Gesprächsführung• Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen, gesetzlichen Betreuern• Teamarbeit (kollegiale Fallberatung)• Bildungslandschaften (Schulsystem, Jugendhilfe), Sozialraumorientierung, Netzwerkarbeit, Fachdienste• Qualitätsmanagement / institutionsspezifische Konzeptarbeit• Recht: Teilhabegesetz, Inklusionsstärkungsgesetz, aktuelle Entwicklungen
Lernfeld 6	Inhalte / Module
Projektarbeit (60 Std.)	Planung, Durchführung und Präsentation eines Projektes

Bewerbungsunterlagen

Es sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf
2. zwei Lichtbilder
3. der Nachweis des Abschlusses einer Fachschule des Sozialwesens oder andere pädagogische vergleichbare Abschlüsse (FH, Universität).
Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der Bezirksregierung.
4. ein erweitertes Führungszeugnis
5. der Nachweis einer Beschäftigung in einem inklusiv orientierten Arbeitsfeld

Kosten der Ausbildung

Es besteht Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit. Im Einzelfall kann ein Rechtsanspruch auf Förderung nach den Bestimmungen des SGB III (Förderung der beruflichen Weiterbildung) gegeben sein.

Unterkunft und Verpflegung

Es ist möglich, in dem der Schule angeschlossenen Gästehaus zu übernachten und sich dort selbst zu verpflegen.

Anfragen und Bewerbungen

LWL Berufskolleg
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm

Adelheid Wortmann
Tel.: 02381 893-8504
Fax 02381 983-8531
adelheid.wortmann@lwl.org

Nina Keßler
Tel.: 02381 893-8505
Fax: 02381 8938531
Nina.kessler@lwl.org

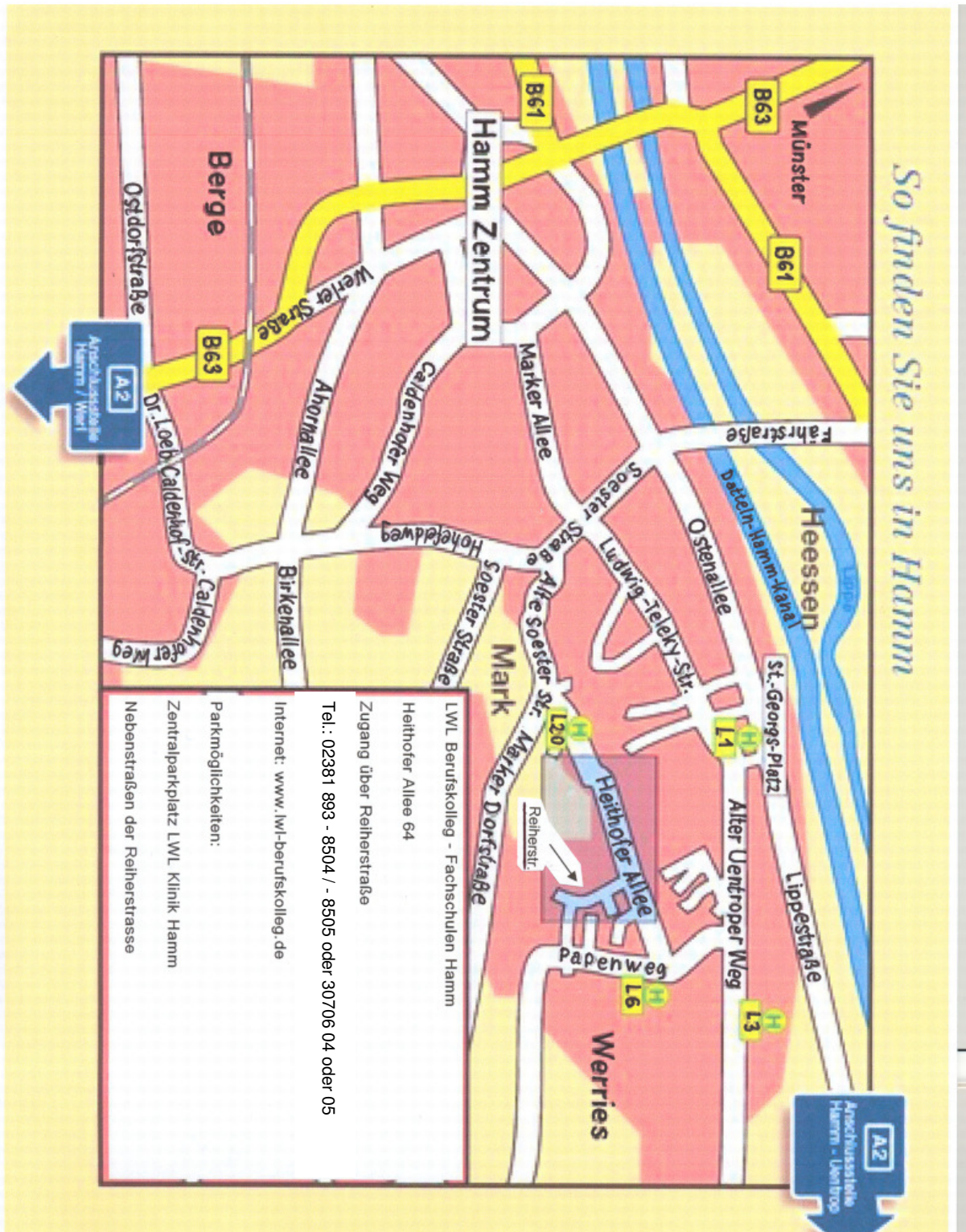
**Hauptamtliche Lehrkräfte des
LWL Berufskollegs – Fachschulen Hamm**

- **Büker, Heinz-Joachim**
Schulleiter, Lehramt Sekundarstufe II,
langjährige Berufstätigkeit in der Jugend- und Altenhilfe
- **Schumacher, Margret**
stellv. Schulleiterin, Lehramt Sekundarstufe II, Dipl.-Gerontologin
- **Ahne, Nina**
Lehramt Sekundarstufe II
- **Austrup, Marie-Luise**
Lehramt Sekundarstufe II, Sportwissenschaft, Motopädin,
Entwicklungspsychologische Beraterin, langjährige Berufstätigkeit in der
Jugendhilfe
- **Baumgart, Tim**
Lehramt Sekundarstufe II, staatlich anerkannter Krankenpfleger,
langjährige Berufstätigkeit in der Krankenpflege und Behindertenhilfe
- **Griechen, Karin**
Dipl.-Pädagogin, Familientherapeutin, Psychotherapeutin für Kinder- und
Jugendliche
- **Herber, Daniela**
Diplom-Sozialpädagogin, Master of Arts Erwachsenenbildung
- **Hölscher-Klein, Sylvia**
Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Gesundheitsberaterin
Uni Lüneburg
- **Kalkhake, Mariela**
Lehramt Sekundarstufe II / I
- **Kersting, Ingo**
Lehramt Sekundarstufe II / I, Dozent beim Landessportbund Nordrhein-
Westfalen
- **Kleinsorge, Michael**
Lehramt Sekundarstufe II; Supervisor M.sc.
- **Korte, Ulrich**
Lehramt Sekundarstufe II
- **Leisse-Dielitz, Christina**
Volljuristin, Schulmediatorin, langjährige Berufstätigkeit in der Jugendhilfe
- **Liesegang, Timm**
Dipl.-Pädagoge
- **Motz, Ernst**
Dipl.-Pädagoge, Sprachheilpädagoge
- **Pammé, Christoph**
Dipl.-Pädagoge
- **Serrano Minar, Markus**
Dipl.-Motologe, Dozent der Akademie für Motopädagogik und Mototherapie
- **Willemsen, Peter**
Lehramt Sekundarstufe II, langjährige Berufstätigkeit in der Jugendhilfe

Anhang

Anfahrtskizze

Wegbeschreibung



Buslinien ab Hauptbahnhof:

Linie 1 und 3 über Alter Uentrop Weg:

	Richtung Maximilianpark - Werries	Haltestelle ‚Paracelsushaus‘
Linie 33:	Richtung Werries – Uentrop	Haltestelle ‚Ammerweg‘
Linie 18:	Richtung Ostwennemar–Mark–Werries	Haltestelle ‚Heithofer Allee‘
Linie 6:	Richtung Werries / Maximilianpark	Haltestelle ‚Heithofer Allee‘

Mit dem Auto:

Für TeilnehmerInnen, die aus Richtung Hannover über die Autobahn A 2 kommen:

Sie nehmen die Abfahrt Hamm-Uentrop und fahren dann rechts in Richtung Hamm; nach knapp 1 km links Richtung Hamm-Uentrop und an der 1. Kreuzung rechts in Richtung Hamm-Zentrum. An der folgenden Straßenabzweigung vor der Gaststätte „Wiemer“ fahren Sie links in die Ostwennemarstraße in Richtung Maximilianpark über die Kanalbrücke. Fahren Sie an der nächsten Ampelkreuzung rechts in den Alten Uentrop Weg, wiederum bis zur nächsten Ampelkreuzung „Paracelsusapotheke“ links in den Papenweg (Kreisverkehr) und dann geradeaus bis zur Kranichstr. (rechts) wiederum rechts in die Reiherstraße. Das Weitere ersehen Sie aus dem Plan.

Für TeilnehmerInnen, die aus Richtung Werl oder Autobahn A 2 (Kamener Kreuz – Abfahrt Hamm) kommen:

Sie fahren die B 63 in Richtung Hamm. An der Ampelkreuzung vor Mc Donalds fahren Sie rechts in die Dr.-Loeb-Caldenhof-Straße (Umgehung Westtünnen) immer grade aus, übergehend in den Caldenhofer Weg, Hohefeldweg, Soester Str. bis zur Kreuzung Marker Allee / Ludwig-Teleky-Straße. Sie biegen rechts in die Ludwig-Teleky-Straße ein. Diese Straße geht in den Alten Uentrop Weg über. Sie biegen an der Ampelkreuzung „Paracelsusapotheke“ rechts in den Papenweg (Kreisverkehr) und fahren geradeaus bis zur Kranichstraße (rechts), wiederum rechts in die Reiherstraße. Das Weitere ersehen Sie aus dem Plan.

Für TeilnehmerInnen, die aus Richtung Münster oder Autobahn A 1 (Bremen, Osnabrück Abfahrt Ascheberg) kommen:

Nach der Abfahrt Ascheberg fahren Sie über Drensteinfurt in Richtung Hamm und kommen auf der B 63 in das Stadtgebiet Hamm. Sie passieren dabei eine Bahnüberführung, die Lippe und den Kanal bis Sie an eine Kreuzung gelangen (vor Ihnen liegt das Allee-Center) an der Sie links abbiegen. Nach ca. 300 m an der Ampelkreuzung Adenauer Allee biegen Sie links in die Ostenallee. Dann fahren Sie an der Ampelkreuzung Ostenallee / Soester Straße rechts in die Soester Straße, an der nächsten Ampel links in die Ludwig-Teleky-Straße, die in den Alten Uentrop Weg übergeht. Sie biegen an der Ampelkreuzung „Paracelsusapotheke“ rechts in den Papenweg und fahren bis zur Kranichstraße (rechts), wiederum rechts in die Reiherstraße, alles Weitere ersehen Sie aus dem Plan.

Sie haben auch die Möglichkeit, sich über unsere Homepage

(www.lwl-berufskolleg.de) einen individuellen Anfahrtsplan ausdrucken zu lassen.

Bildungsschecks: Das Land NRW bezuschusst berufliche Weiterbildung

Mit dem Bildungsscheck, finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), fördert das nordrhein-westfälische Arbeitsministerium die Beteiligung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben an beruflicher Weiterbildung. Im Fokus stehen dabei vor allem Geringqualifizierte und weiterbildungsferne Beschäftigte.

Im Rahmen der neuen ESF-Förderphase ist das Förderangebot des Bildungsschecks umgestaltet worden und richtet sich ab 2015 insbesondere an Zugewanderte, Un- und Angelernte, Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Berufsrückkehrende. Zugewanderte können beispielsweise vorhandene Qualifizierungslücken schließen und ihre im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen anerkennen lassen. Un- und Angelernte können mit Unterstützung durch den Bildungsscheck einen Berufsabschluss nachholen.

Mit dem Bildungsscheck erhalten Beschäftigte (der Öffentliche Dienst ist hier ausgenommen) und Unternehmer einen Zuschuss von 50% der Kurskosten bis zu einer Höchstgrenze von 500 Euro zu einer Weiterbildung, deren Kursgebühr bei mindestens 500 Euro liegt.

Bildungsschecks können bei den örtlichen Bildungsberatungseinrichtungen in NRW beantragt und zur Verrechnung bei den Weiterbildungsanbietern eingereicht werden. Die örtlichen Bildungsberatungsstellen informieren außerdem zu den persönlichen Voraussetzungen für die Förderung und beraten Betriebe zum Qualifizierungsbedarf ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen zu Bildungsschecks sowie die Adressen der örtlichen Bildungsberatungsstellen in NRW erhalten Sie im Internet unter www.bildungsscheck.nrw.de.

Quelle: [Link zur Internetseite: www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de)

Informationen zum Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt mit dem im Anhang enthaltenen Anmeldeformular direkt beim LWL Berufskolleg - Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Telefon 02381 / 893 8504 und 8505, Fax 02381 / 893 8531,

Bildungsschecks müssen im Original ausgefüllt und mit allen erforderlichen Unterschriften versehen mit dem Anmeldeformular eingereicht werden.

Der vorgesehene Anmeldeschluss für die jeweilige Veranstaltung sollte beachtet werden. Spätere Anmeldungen sind nach Rücksprache möglich. Nach Kursanmeldung bekommt jede Einrichtung oder TeilnehmerIn eine Kursbestätigung.

Vor Lehrgangsbeginn erhält jede/r Teilnehmer eine Wegbeschreibung und Rechnung.

Die Lehrgangsgebühren werden ca. 3 Wochen vor Beginn der Fortbildung in Rechnung gestellt und 2 Wochen vorher fällig.

Nach Beendigung des Kurses erhält jede/r TeilnehmerIn eine Teilnahmebescheinigung.

Es besteht für die TeilnehmerInnen aller Fortbildungsbereiche die Möglichkeit, während der Kursdauer im Gästehaus des LWL Berufskollegs zu übernachten.

Entgelte Übernachtung im Gästehaus des LWL Berufskollegs

Übernachtung	25,00 EUR
---------------------	------------------

Verpflegung mit Frühstück und Mittagessen sind in der Cafeteria der LWL-Universitätsklinik Hamm möglich und müssen gesondert gezahlt werden.

An den Wochenenden ist die Cafeteria nicht geöffnet, deshalb muss die Verpflegung selbst organisiert werden.

Im Gästehaus stehen voll ausgestattete Küchen für die Selbstverpflegung zur Verfügung, darüber hinaus befinden sich diverse Gaststätten und Einkaufszentren in unmittelbarer Nähe.

Entgelte Verpflegung in der Cafeteria der LWL Universitätsklinik Hamm

Frühstück	3,50 EUR
Mittagessen	ab 3,50 EUR



LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
Fax-Nr. 02381-893 8531, Tel: 02381-893 8504 und 8505



e-Mail: adelheid.wortmann@lwl.org

e-Mail: nina.kessler@lwl.org

Anmeldung

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

Kurs Nr. Datum der Fortbildung

Thema der Veranstaltung

Vor- und Zuname:

Anschrift (privat): Straße: Ort:

Telefon privat: Fax privat:

e-Mail privat:

Einrichtung:

Anschrift (dienstlich): Straße: Ort:

Telefon dienstlich: Fax dienstlich:

e-Mail dienstlich:

ohne Übernachtung

mit Übernachtung

Verpflegung für Frühstück und Mittagessen sind in der Cafeteria der LWL-Klinik möglich und müssen gesondert gezahlt werden.

Rechnungsanschrift angeben:

Fortbildung mit Bildungsscheck

Bildungsschecks (keine Kopie) werden nur angenommen, wenn das Ausstellungsdatum des Bildungsschecks vor dem Anmeldedatum liegt und mit allen erforderlichen Unterschriften versehen ist!!!

Die Lehrgangsgebühren werden ca. 4 Wochen vor Beginn des Lehrgangs in Rechnung gestellt. Eine Abmeldung ist in Ausnahmefällen bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich, ansonsten werden die Kosten bis 3 Wochen vorher zur Hälfte und danach voll fällig.

Mit der Weitergabe meiner privaten Tel.-Nr. für die Bildung von Fahrgemeinschaften

bin ich einverstanden

bin ich nicht einverstanden

Ort, Datum

Unterschrift

Dieses Anmeldeformular kann als Kopiervorlage benutzt werden.